

Langeooger Fortbildungswochen  
**2020**

**äkn** ärztekammer  
niedersachsen

68. Woche der Praktischen Medizin

# DIGITALE MEDIZIN IN DER PRAXIS - CHANCEN UND RISIKEN

25. - 29. Mai 2020

[www.aekn.de](http://www.aekn.de)

# Praktische Medizin

**25. bis 29. Mai 2020**

## **Veranstalter**

Ärztchammer Niedersachsen  
- Fortbildung -  
Karl-Wiechert-Allee 18-22  
30625 Hannover

## **Organisatorische Leitung**

Barış Oral  
Telefon: 0511/380-2497  
Telefax: 0511/380-2499  
E-Mail: [fortbildung@aekn.de](mailto:fortbildung@aekn.de)

## **Wissenschaftliche Leitung**

Jens Wagenknecht

Übersicht der Preise .....	5
Hinweise zur Anmeldung.....	6
Vorwort.....	7
<b>Weiterbildungsworkshops</b> .....	8
W02 – Train the Trainer – Modul 2 – Didaktische Grundlagen der Weiterbildung.....	8
W01 – Train the Trainer – Modul 1 – (Rechtliche) Grundlagen der Weiterbildung .....	9
<b>Tagesseminare</b> .....	10
T01 – 8 Stunden Rechtliche Grundlagen im Rahmen der Suchtmedizinischen Grundversorgung (siehe G01) .....	10
T02 – Phasenkontrastmikroskope in der täglichen Praxis .....	11
<b>Vortragsreihe zum Schwerpunktthema</b> .....	
<b>„Digitale Medizin in der Praxis – Chancen und Risiken“</b> .....	<b>12</b>
Begrüßung / Eröffnung der 68. Woche der Praktischen Medizin.....	12
Eröffnungsvortrag – Künstliche Intelligenz in der Radiologie.....	12
Digitalisierung first, (Be)denken second .....	13
Teledermatologie mit Dermtest und die Ausbildung von Medizinstudierenden im digitalen Zeitalter .....	14
Mittagsvortrag – Dürfen die das...? Rechtssprechungsvorgaben und Erfahrungen zum Umgang mit Arztbewertungen im Internet .....	15
<b>Come-Together-Party</b> .....	16
Digitalisierungsprojekte im KV-System .....	17
Abendvortrag – Reisemedizin – Ebola, Pest und Co... Seuchen aktuell! Was bringt die Zukunft? .....	18
Telemedizin – Chancen und Limitationen in einer digitalisierten Medizinwelt .....	19
Digitalisierung aus radiologischer Perspektive .....	19

Rhythmusdokumentation 2020 – EKG mit dem Smartphone? .....	20
Digitale Patientenakten.....	20
<b>Vormittagsseminare</b> .....	21
PV01 alpha bis PV01 gamma – Update Allgemeinmedizin .....	21
PV02 - Balintgruppe.....	26
PV03 - Diabetes kompakt - Diabetes in der täglichen Praxis .....	27
PV04 - Führungsqualität in der ärztlichen Praxis .....	29
PV05 - Wundmanagement .....	30
PV06 - Gefäßmedizin für Hausärzte .....	31
PV07 - Neurologie kompakt - Diagnostik und Therapie häufiger Krankheitsbilder ....	33
PV08 - Teamwork in der Arztpraxis - vom Frust zur Lust .....	34
PV09 - „Hilflose Helfer“? - Neurotische und „psychosomatische“ Erkrankungen in der Haus- und Facharztpraxis .....	35
PV10 - Motivierende Kursintervention zur Gesundheitsförderung am Beispiel der Rückengesundheit - Fortgeschrittene .....	37
PV11 - Patientensicherheit = Arztsicherheit .....	39
PV12 - Deeskalation: Umgang mit Grenzüberschreitung und Gewaltandrohung in der Praxis .....	40
PV13 - Pädiatrische Fälle .....	41
<b>Nachmittagsseminare</b> .....	42
PN01 delta bis PN01 epsilon – Update Allgemeinmedizin .....	42
PN02 - Freude mit Formularen .....	47
PN03 - Werkzeugkasten Niederlassung .....	49
PN04 - Ärztliche Führung .....	52

PN05 - Orthopädie kompakt.....	53
PN06 - "Der will einfach nicht!" Motivationsförderung in der Praxis - Basiskurs Motivational Interviewing .....	54
PN07 - Balintgruppe Schnupperkurs .....	55
PN08 - Palliativmedizin - Vertiefungskurs.....	56
PN09 - Pneumologie praxisnah - Orientierungshilfen up to date.....	58
PN10- Übergewicht – das wird doch eh nix!.....	60
PN11 - Motivierende Kurzintervention zur Gesundheitsförderung am Beispiel von Yoga (Hatha Yoga) .....	62
PN12 - Motivierende Kurzintervention zur Gesundheitsförderung am Beispiel der Rückengesundheit - Einsteiger .....	64
PN13 – Intensivkurs Psychopharmakologie .....	66
<b>Ganztagskurse</b> .....	67
G01 - Suchtmedizinische Grundversorgung.....	67
G02 - Psychosomatische Grundversorgung (Teil 1 und 2).....	71
G03 - Manuelle Medizin / Chirotherapie - Grundkurs.....	73
G04 - Palliativmedizin – Basiskurs.....	75
G05 - Reisemedizin - Grundkurs nach dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin (DTG).....	78
<b>Sportprogramm SP01 - SP04</b> .....	81
SP01 - Fit in den Morgen.....	81
SP02 - Rückenfitness am Mittag.....	82
SP03 - Yoga zum Kennenlernen.....	83
SP04 - Nordic Walking am Strand .....	84

Die Woche der Praktischen Medizin auf Langeoog besteht aus durchlaufenden Vorlesungen, die sich am Schwerpunktthema „Digitale Medizin in der Praxis – Chancen und Risiken“ orientieren und für die namhafte Vortragende eingeladen wurden. Zusätzlich finden zahlreiche thematisch unterschiedliche Seminare für Ärztinnen und Ärzte aus Klinik und Praxis statt.

## Übersicht der Preise

**Vorträge** | 240,00 €

Der Preis für die Vorträge enthält die Fahrkarte Bensenziel-Langeoog-Bensenziel und einen Gepäckgutschein für die Beförderung Ihres Gepäcks vom Anleger in Bensenziel zu Ihrer Unterkunft und zurück.

### Vormittagsseminare:

<b>PV01- α bis γ</b>	190,00 € ausgebucht
<b>PV02</b>	220,00 €
<b>PV03</b>	200,00 € ausgebucht
<b>PV04</b>	170,00 € ausgebucht
<b>PV05</b>	200,00 € ausgebucht
<b>PV06</b>	200,00 € ausgebucht
<b>PV07</b>	200,00 € ausgebucht
<b>PV08</b>	200,00 €
<b>PV09</b>	200,00 €
<b>PV10</b>	170,00 € ausgebucht
<b>PV11</b>	200,00 €
<b>PV12</b>	170,00 €
<b>PV13</b>	170,00 € ausgebucht

### Nachmittagsseminare:

<b>PN01 δ bis ε</b>	220,00 € ausgebucht
<b>PN02</b>	220,00 €
<b>PN03</b>	270,00 €
<b>PN04</b>	170,00 €
<b>PN05</b>	170,00 € ausgebucht
<b>PN06</b>	150,00 €
<b>PN07</b>	220,00 €
<b>PN08</b>	240,00 € ausgebucht
<b>PN09</b>	170,00 € ausgebucht
<b>PN10</b>	170,00 €
<b>PN11</b>	250,00 € ausgebucht
<b>PN12</b>	170,00 €
<b>PN13</b>	170,00 € ausgebucht

### Ganztagskurse ohne Vorträge:

<b>G01</b>	650,00 €
<b>G02</b>	600,00 € ausgebucht
<b>G04</b>	620,00 € ausgebucht
<b>G05</b>	590,00 €

### Tagesseminare:

<b>T01</b>	120,00 €
<b>T02</b>	160,00 €

### Ganztagskurs inkl. Vortragsbuchung:

**G03** 520,00 €

### Weiterbildungsworkshops:

<b>W02</b>	40,00 €
<b>W01</b>	40,00 €

## Hinweise zur Anmeldung

**Die Buchung der Seminare PV01 bis PV13 und PN01 bis PN13 ist nur in Kombination mit der Buchung der Vortragsreihe möglich.** Sie zahlen die Vorträge (240,00 €) + jeweils den Seminarpreis. Ausgenommen hiervon sind die Ganztageskurse G01, G02, G04 und G05, da diese zeitgleich mit den Vorträgen beginnen. Bei der Buchung des Ganztageskurses G03 ist der Besuch der Vortragsreihe inbegriffen, es fallen keine zusätzlichen Gebühren an.

Die Seminare PV03 Diabetes kompakt, PV07 Neurologie kompakt und PN09 Pneumologie praxisnah sind auch für **berufliche Wiedereinsteiger** geeignet.

Eine Anmeldung ausschließlich zu den Vorträgen ist ebenfalls möglich.

Bitte geben Sie bei Ihrer Buchung alternative Seminarwünsche an. Wir versichern, dass wir Ihre alternativen Wünsche entsprechend der von Ihnen angegebenen Reihenfolge berücksichtigen werden, sofern freie Plätze vorhanden sind.

Der Anmeldeschluss ist der **13. April 2020**. *Nach diesem Tag sind keine Anmeldungen und/oder Umbuchungen mehr möglich, **auch vor Ort nicht**.*

Die zu erwerbenden Fortbildungspunkte finden Sie bei den jeweiligen Seminaren aufgeführt.

Wir möchten darauf hinweisen, dass für den Inhalt der Abstracts der Referent/die Referentin zuständig ist.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nur die Seminare durchgeführt werden, die die Mindestteilnehmerzahl erreichen.

## **Haustiere**



Wir bitten um Verständnis, dass die Mitnahme von Haustieren in allen Seminarräumen und in den Vortragsälen nicht gestattet ist.

## **Seminar-Versicherung**

Wir möchten Sie auf die Möglichkeit hinweisen, eine Seminarversicherung abzuschließen. Unter dem Stichwort „Seminarversicherung“ finden Sie bei Interesse im Internet geeignete Angebote.

**Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den organisatorischen Hinweisen auf der Homepage der Ärztekammer.**

## Vorwort

„Digitale Medizin in der Praxis – Chancen und Risiken“

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Langeoog Freunde,

Wasser, Sonne, Sand, Wind und Salz, das sind die wesentlichen Komponenten der Natur, die uns begegnen, wenn wir auf Langeoog am Strand einen Spaziergang machen. Diese Komponenten sind es, die uns immer wieder an dieser Insel faszinieren und uns, und damit meine ich auch Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, den Weg zur Woche der Praktischen Medizin finden lassen.

Mit dem Programm der 68. Woche der Praktischen Medizin hoffen wir, Ihren Bedürfnissen nach einer Kombination von Fortbildung und Erholung Rechnung tragen zu können. Das von uns gewählte Thema der Digitalisierung ist in aller Munde, was das im praktischen Alltag bedeuten kann und vielleicht in der Zukunft bedeuten wird, ist noch nicht klar. Aus diesem Grund haben wir versucht, mit unserem Schwerpunkt zur Digitalisierung in der Medizin Ihnen einen Einblick zu verschaffen und praktische Konsequenzen für das ärztliche Handeln aufzuzeigen. Dabei versuchen wir, auch die Grenzen des Machbaren verständlicherweise zu beschreiben. Am weitesten fortgeschritten sind die Algorithmen, die im Bereich der radiologischen Diagnostik erforderlich sind. Aus diesem Grunde befasst sich der Eröffnungsvortrag mit den Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz in der Radiologie. Wir freuen uns sehr, auch Beispiele der Digitalisierung in der Medizin präsentieren zu können, die von unseren jungen Kolleginnen und Kollegen mit entwickelt worden sind, die der Generation der sogenannten „digital natives“ angehören. Die gesetzlichen Vorgaben machen es nicht ganz einfach, den Überblick zu behalten. Auch hierzu werden die Vortragenden versuchen, Licht ins Dunkel der Patienten-Apps und der diagnostischen Hilfsprogramme zu bringen. Die praktische Anwendung der Telemedizin wird uns mit einem regionalen Projekt näher gebracht.

Weiterhin sollen Ihnen neue Seminarangebote eine lebhafte Fortbildungswoche ermöglichen. Wir, das gesamte Team der Fortbildung und der Vorstand der Ärztekammer Niedersachsen freuen uns darauf, Sie bei der Fortbildungswoche auf der Insel Langeoog – und dort insbesondere am Strand und bei unseren Abendveranstaltungen – wieder zu treffen.

Mit großer Vorfreude auf die Nordseeinsel Langeoog grüßt Sie  
Jens Wagenknecht





## Weiterbildungsworkshops

### W02 – Train the Trainer – Modul 2 – Didaktische Grundlagen der Weiterbildung

**Sonntag, 24.05.2020, 09.00 - 12.30 Uhr**

Teilnehmerzahl: 30  
Preis: 40,00 Euro

„Wie sage ich es meinem Weiterbildungsassistenten?“ In dem Train-the-Trainer-Modul 2 „Didaktische Grundlagen der Weiterbildung“ erhalten Sie als Weiterbilder Tipps zur Wissensvermittlung. Gute Anleitung des Weiterbildungsassistenten aber auch Feedback und sinnvolle Kritik, z.B. im 4-Augen-Gespräch zwischen der Sprechstunde oder im jährlichen Weiterbildungsgespräch, sind neben der Vermittlung fachlicher Kompetenzen wichtige Faktoren der Weiterbildung.

Bitte beachten Sie, dass die beiden Module in umgekehrter Reihenfolge stattfinden: Das Modul 2 findet bereits am Vormittag und das Modul 1 am Nachmittag statt. Die Module können einzeln gebucht werden. Die Teilnahme am Modul 2 ist unabhängig von einer Teilnahme am Modul 1.

Die Referenten des Kompetenzzentrums für Ärztliche Weiterbildung der Ärztekammer Niedersachsen machen Sie als Weiterbilder in diesen beiden Seminaren fit rund um das Thema Weiterbildung. Wir hoffen mit diesen Seminaren Ihr Interesse geweckt zu haben und stehen Ihnen an diesem Tag auch für weitere Fragen zur Weiterbildung gerne zur Verfügung.

Angaben zu den Referenten:

**Schwinn, Ass. jur. Markus**

Ärztekammer Niedersachsen, Karl-Wiechert-Allee 18-22, 30625 Hannover  
Sachgebietsleiter der ÄKN, Weiterbildung

**Welte, Pia Linda**

Ärztekammer Niedersachsen, Karl-Wiechert-Allee 18-22, 30625 Hannover  
Kompetenzzentrum Ärztliche Weiterbildung der ÄKN

**N.N.**

## **W01 – Train the Trainer – Modul 1 – (Rechtliche) Grundlagen der Weiterbildung**

**Sonntag, 24.05.2020, 15.00 - 18.30 Uhr**

Teilnehmerzahl: 30  
Preis: 40,00 Euro

Gute Weiterbildung ist wichtig zur Sicherung der Qualität der Fachärzte von Morgen. Sie möchten zukünftig weiterbilden oder sind bereits erfahrener Weiterbilder? In dem Train-the-Trainer-Seminar Modul 1 informieren wir Sie über die (rechtlichen) Grundlagen der Weiterbildung von der Antragstellung bis zur Zeugniserstellung. Welche Voraussetzungen müssen Sie als Weiterbilder sowie Ihre Praxis erfüllen? Kennen Sie Ihre Rechte und Pflichten als Weiterbilder? Sie lernen u.a. die Unterschiede zwischen einem Weiterbildungs- und Arbeitszeugnis kennen, erhalten Tipps zu Fördermöglichkeiten, Verbundweiterbildung und zur Erstellung eines Weiterbildungsprogrammes. Wir informieren Sie zu aktuellen Themen wie dem Quereinstieg in die Allgemeinmedizin und zur neuen Weiterbildungsordnung.

Bitte beachten Sie, dass die beiden Module in umgekehrter Reihenfolge stattfinden: Das Modul 2 findet bereits am Vormittag und das Modul 1 am Nachmittag statt. Die Module können einzeln gebucht werden. Die Teilnahme am Modul 2 ist unabhängig von einer Teilnahme am Modul 1.

Die Referenten des Kompetenzzentrums für Ärztliche Weiterbildung der Ärztekammer Niedersachsen machen Sie als Weiterbilder in diesen beiden Seminaren fit rund um das Thema Weiterbildung. Wir hoffen mit diesen Seminaren Ihr Interesse geweckt zu haben und stehen Ihnen an diesem Tag auch für weitere Fragen zur Weiterbildung gerne zur Verfügung.

Angaben zu den Referenten:

**Schwinn, Ass. jur. Markus**

Ärztekammer Niedersachsen, Karl-Wiechert-Allee 18-22, 30625 Hannover  
Sachgebietsleiter der ÄKN, Weiterbildung

**Welte, Pia Linda**

Ärztekammer Niedersachsen, Karl-Wiechert-Allee 18-22, 30625 Hannover  
Kompetenzzentrum Ärztliche Weiterbildung der ÄKN

**N.N.**

## Tagesseminare

### T01 – 8 Stunden Rechtliche Grundlagen im Rahmen der Suchtmedizinischen Grundversorgung (siehe G01)

Sonntag, 24.05.2020, 09.00 - 17.15 Uhr **9 P.**

**Achtung!**  
Kursbeginn am Sonntag!

Preis: 120,00 Euro

Dieses Seminar ist Bestandteil zur Erlangung der zusätzlichen Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung. Wenn Sie das 50-stündige Seminar Suchtmedizinische Grundversorgung (G01) buchen, benötigen Sie keine gesonderte Buchung für T01.

**8-Stunden-Kurs für Weiterbildung gemäß § 5 Absatz 9, rechtliche Grundlagen der Suchtmedizinischen Grundversorgung (gemäß Weiterbildungsordnung (WBO) im Gebiet Psychiatrie und Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie der Ärztekammer Niedersachsen vom 01.02.2012)**

- Einführung
- Sucht - Versorgungssysteme und Therapie in Deutschland
- BtMG unterstellte psychotrope Substanzen in der Psychiatrie und Suchtmedizin
- BtMG und Suchttherapie
- Substitutionstherapie bei Opioidabhängigkeit I: Grundlagen: Epidemiologie, Diagnostik, Indikation, Durchführung in der Praxis und BtMVV
- Substitutionstherapie bei Opioidabhängigkeit I ff: Durchführung in der Praxis, Problematischer Suchtmittelkonsum, Compliance und BtMVV, klinische Fälle

Angaben zu den Referenten:



**Cimander, Dr. med. Dipl.-Chem. F. Konrad**

Deisterstraße 19, 30449 Hannover

Studium der Chemie und Humanmedizin. Leiter des Kompetenzzentrums für Suchtmedizin, Infektiologie und Cannabis-Therapie. Vorstandsmitglied, Geschäftsführer und Mitbegründer des Norddeutschen Suchtforschungsverbundes. Vorsitzender der Qualitätssicherungskommission, Vorsitzender des Zulassungsausschusses der Kassenärztlichen Vereinigung sowie Vorsitzender des Landesfachausschusses für Gesundheit und Soziales FDP Niedersachsens. Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses, Sucht und Drogen der Stadt Hannover



**Havemann-Reinecke, Prof. Dr. med. Ursula**

Universitätsmedizin, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Von-Siebold-Straße 3, 37075 Göttingen

Dipl.-Biologin, Fachpharmakologin der Dt. G. f. Pharmakologie u. Toxikologie, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie. Professorin für Psychiatrie. Langjährige Tätigkeiten als Leiterin des Bereiches Suchtmedizin, Suchtforschung und Substitutionsambulanz in der Klinik. Vorsitzende des Norddeutschen Suchtforschungsverbundes (NSF e.V.). Mitglied der Substitutionskommission der ÄKN. Sachverständige im Ausschuss des BMG für BtM nach § 1 Abs. 2 BtMG. Beratungstätigkeit für den Bundestag zu Gesetzentwürfen zu Cannabis als Medizin oder zum Freizeitkonsum. Leiterin der AWMF S3 Leitlinienentwicklung zu Medikamentenbezogenen Störungen für die DGPPN

## T02 – Phasenkontrastmikroskope in der täglichen Praxis

Sonntag, 24.05.2020, 14.00 - 18.00 Uhr **5 P.**

Teilnehmerzahl: 20  
Preis: 160,00 Euro

„Hat das Lichtmikroskop in der täglichen Praxis und/oder Klinik ausgedient?“ Erleben Sie live, on line und digital welche Potentiale für Diagnostik und Therapie in diesem „alten“ Gerät stecken!

1. Einführung in den Kurs, Festlegung der Lerninhalte und thematischen Schwerpunkte. Das Mikroskop als Hilfsmittel: Wartung, Einstellung, Köhlern, Hellfeld/Phasenkontrastmikroskopie. Das vaginale und orale Mikrobiom als Normalbefund, Dysbiosen. Das mikroskopische Bild und der klinische Befund.
2. Übungen am Mikroskop; ca. 30 nativ und gefärbte Präparate werden demonstriert.
3. Harnwegsinfektionen (HWI), Harnsediment
4. STD (sexuell transmitted disease)
5. Relevante Parasitosen
6. Grenzen der Mikroskopie – Artefakte
7. Abschlussgespräch, Evaluation, Lernerfolgskontrolle

Angaben zum Referenten:



**Ey, Dr. med. Dr. med. vet. Gerhard**

Gemeinschaftspraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hinterstr. 14, 49356 Diepholz

Facharzt für Frauenheilkunde, seit 1988 mehr als 100 Infektiologisch-Mikroskopische Seminare in Deutschland und in der Schweiz, zahlreiche Publikationen im Bereich Mikroskopie, Rasterelektronenmikroskopie, Infektiologie und Parasitologie, seit 1996 Mitglied der Kammerversammlung, seit 1983 Vorsitzender Berufsverband der Frauenärzte Bezirk Verden

## Vortragsreihe zum Schwerpunktthema „Digitale Medizin in der Praxis – Chancen und Risiken“

**Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils von 09.00 - 10.30 Uhr**

**10 P.**

Teilnehmerzahl: 500  
Preis: 240,00 Euro  
inkl. Fahrkarte und Gepäckgutschein

**Veranstaltungsort für alle Vorträge: Haus der Insel, Kurstraße 1**

### Begrüßung / Eröffnung der 68. Woche der Praktischen Medizin

**Montag, 25.05.2020, 09.00 Uhr**

Frau Dr. Martina Wenker, Präsidentin der Ärztekammer Niedersachsen  
Herr Jens Wagenknecht, Vorstandsmitglied der Ärztekammer Niedersachsen  
Herr Oral, Leiter der Fortbildung der Ärztekammer Niedersachsen  
Vertreter der Inselgemeinde

### Eröffnungsvortrag – Künstliche Intelligenz in der Radiologie

**Montag, 25.05.2020, 09.45 - 10.30 Uhr**

Die künstliche Intelligenz ist eine Subspezialität der Informatik, die seit mehreren Jahrzehnten existiert. Eine der Techniken, die in diesem Feld eingesetzt werden, sind die neuronalen Netzwerke. Die Leistung solcher Netze hat sich im letzten Jahrzehnt durch die Entwicklung von extrem leistungsstarken Rechnern soweit entwickelt, dass sie, in spezifischen Anwendungen, genauso gut sind wie Menschen. Die Anwendung dieser Technologie erfordert große Mengen von annotierten Daten, um die neuronalen Netze zu trainieren, was bislang der limitierende Faktor für eine weitere Anwendung im medizinischen Bereich ist. Dies unterscheidet die Anwendung im medizinischen Bereich von Anwendungen wie „Face recognition“.

Angaben zum Referenten:



**Kikinis, Prof. Dr. Ron**

Fraunhofer-Institut für Digitale Medizin MEVIS, Am Fallturm 1, 28359 Bremen  
Institutsleiter seit 2014. US-amerikanischer Arzt und Wissenschaftler, der vor allem für seine Forschung auf den Gebieten der bildgebenden Informatik, der bildgesteuerten Chirurgie und der medizinischen Bildverarbeitung bekannt ist. Gründungsdirektor des Labors für chirurgische Planung in der Abteilung für Radiologie des Brigham and Women's Hospital in Boston, Massachusetts. Professor für Radiologie an der Harvard Medical School

## Digitalisierung first, (Be)denken second

**Dienstag, 26.05.2020, 09.00 - 09.45 Uhr**

Software-Sicherheit, bzw. Unsicherheit, ist in aller Munde. Krankenhäuser werden durch Ransomware-Angriffe komplett lahmgelegt, und Gesundheits-Apps gehen fahrlässig mit den Daten ihrer Nutzer um. Die Auswirkungen sind höchst unterschiedlich, die Ursachen aber immer die selben; die immer weiter zunehmende Komplexität von IT-Systemen überfordert Produzenten und Nutzer gleichermaßen. Gemeinsam mit der fortschreitenden Digitalisierung im Gesundheitswesen ergibt dies eine bisweilen heikle Kombination. Der Vortrag bietet einen Rundgang durch die aktuelle Situation der Informationssicherheit, von der Software-Entwicklung bis hin zur künstlichen Intelligenz. Er räumt dabei mit weit verbreiteten Irrtümern auf, gibt Denkanstöße und praktische Hilfestellungen im Umgang mit Informationssicherheit und zeigt verschiedene Praxisbeispiele aus dem Bereich E-Health.

Angaben zum Referenten:



**Rodewig, Klaus M.**

modzero GmbH, Marienstr. 12, 10117 Berlin  
Sicherheitsberater und Entwicklungsleiter. Mitglied im Expertenkreis Cyber-Sicherheit des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnologie. Er programmiert und analysiert seit über 20 Jahren Software und hilft seinen Kunden dabei, sichere Software zu produzieren. Seine Schwerpunkte sind dabei mobile Apps und Infrastrukturen in den Bereichen Banken, Versicherungen und E-Health

## Teledermatologie mit Dermtest und die Ausbildung von Medizinstudierenden im digitalen Zeitalter

**Dienstag, 26.05.2020, 09.45 - 10.30 Uhr**

Für eine verbesserte Früherkennung von Hautkrebs in dermatologisch unterversorgten ländlichen Regionen, entwickelten Dermatologinnen der Niine Hautklinik in Tallinn Estland 2013 die Telekonsilsoftware Dermtest. Mittlerweile leben 90% der Esten maximal 30 Minuten von einem Hausarzt entfernt, der per Smartphone-App und Dermatoskop verdächtige Nävi von den Kolleginnen aus der Dermatologie befunden lassen kann. Lösungen wie Dermtest sind erprobt und funktionieren gut und sicher aber ersetzen kein ärztliches Know-How. Deswegen lehrt die Medizinische Hochschule Hannover seit 2019 gezielt digitale und wissenschaftliche Anwendungs- und Grundlagenkompetenzen im Rahmen des Projektes „DigiWissMed“.

Angaben zum Referenten:



**Koop, Christian**

Medizinische Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover

Dermtest UG (haftungsbeschränkt), Charlottenstraße 2, 10969 Berlin

Arzt und im Rahmen des Projekts „DigiWissMed“ an der Medizinischen Hochschule Hannover für die digitale und wissenschaftliche Ausbildung der Medizinstudierenden zuständig. Während seines Studiums engagierte er sich als stellvertretender Bundeskoordinator für Public Health bei der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmd e.V.) und begann gleichzeitig, für das estnische Teledermatologie Start Up Dermtest zu arbeiten, bei dem er bis heute tätig ist

## Mittagsvortrag

### Dürfen die das...? Rechtssprechungsvorgaben und Erfahrungen zum Umgang mit Arztbewertungen im Internet

Dienstag, 26.05.2020, 13.30 - 14.30 Uhr **1 P.**

Das Internet hat sich zur wichtigsten Recherchequelle für Gesundheitsinformationen entwickelt. Arztsuch- und Bewertungsportale wie Jameda, Sanego oder Google werden monatlich millionenfach frequentiert und haben Bewertungseinträge in ebenfalls siebenstelliger Höhe zu verzeichnen. Gleichzeitig sind sie für viele Ärzte ein Ärgernis. Denn Negativbewertungen haben wirtschaftliche Folgen.

Erfahren Sie, wie Sie das Positive solcher Portale nutzen, welche Kritik dort erlaubt ist – und wie Sie sich gegen rechtswidrige Bewertungen wirksam zur Wehr setzen.

Eine Anmeldung für den Mittagsvortrag ist erforderlich. Der Mittagsvortrag ist kostenfrei.

Angaben zum Referenten:



**Hesse, Tim**

Kanzlei am Ärztehaus, Germania Campus, Dorpatweg 10, 48159 Münster  
Rechtanwalt, Lehrbeauftragter Hochschule Osnabrück, Lehrbeauftragter  
Fachhochschule Südwestfalen, Zertifizierter Datenschutzbeauftragter



## **Come-Together-Party**

**Dienstag, 26.05.2020, ab 19.30 Uhr**

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an der gemeinsamen Party teilzunehmen: In der exklusiv für Sie reservierten Strandhalle können Sie bei Live-Musik, Tanz und kulinarischen Köstlichkeiten den einmaligen Ausblick über das Meer und die Insel genießen.

Sichern Sie sich jetzt schon Ihre Eintrittskarte der beliebten Veranstaltung und melden sich mit dem Anmeldeformular zum Eintrittspreis von 40,00 Euro (inkl. Buffet) an.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

## Digitalisierungsprojekte im KV-System

Mittwoch, 27.05.2020, 09.00 - 09.45 Uhr

### Projekt KBV-Zukunftspraxis

Die KBV hat ein Projekt aufgelegt, bei dem 10 innovative digitale Dienste identifiziert und aktuell in ausgewählten Praxen evaluiert werden. Es werden die Dienste beschrieben und zum aktuellen Projektstand berichtet.

### Projekt Medizinische Informationsobjekte (MIO)

Die KBV hat den gesetzlichen Auftrag erhalten im Benehmen mit weiteren Organisationen die semantische und syntaktische Interoperabilität für Inhalte und Strukturen der elektronischen Patientenakte (ePA) herzustellen. Es wird zur Grundsystematik der MIOs, dem aktuellen Projektstand und dem weiteren Vorgehen berichtet.

Angaben zum Referenten:



#### **Tenckhoff, Dr. med. Bernhard, Dipl. Medizininformatiker (FH)**

Kassenärztliche Bundesvereinigung, Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin

Facharzt für Innere Medizin, Projektmanager für die Umsetzung der DRG-Systematik und Implementierung von klinischen Pfaden am KEH Gründer, geschäftsführender Gesellschafter und Mitarbeiter der ClinPath GmbH (bis 2019), seit 2009 in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Leiter der interdisziplinären Stabsbereiches Innovation, strategische Analysen und IT-Beratung (ISI) Aufgaben: Aufbau, Pflege und Betreuung des Data Warehouses der KBV sowie der damit verbundenen Forschungsanfragen und Methoden, KI-Beauftragter der KBV, Projektleiter der KBV-Zukunftspraxen und fachliche Projektleitung der Medizinischen Informationsobjekte (MIO)

## Thema

Mittwoch, 27.05.2020, 09.45 – 10.30 Uhr

Angaben zur Referenten:

#### **Dr. Meer, Andreas**

Health Care Quality Systems GmbH (HCQS), Maschmühlenweg 8-10, 37073 Göttingen

## Abendvortrag

### Reisemedizin – Ebola, Pest und Co... Seuchen aktuell! Was bringt die Zukunft?

Mittwoch, 27.05.2020, 19.00 – 20.30 Uhr **2 P.**

Ebola im Kongo, Gelbfieber in Brasilien, Pest auf Madagaskar! Diese und andere Krankheitserreger, die das Potential für Seuchen in sich tragen, waren in diesem Jahr bzw. in den letzten Jahren immer wieder medial präsent. Wenn auch Länder wie der Kongo als auch Madagaskar nicht zu den Top 10 der Reiseländer zählen, wird man bei Reiseländern wie Brasilien schon eher unruhig. Zudem werden im Zuge der Globalisierung Wege immer „kürzer“, räumliche Distanzen immer relativer. Menschen überwinden binnen kürzester Zeit für wenig Geld weite Räume und bringen damit mögliche Erreger von einem Biotop ins andere. Zudem spielt das „Global Warming“ eine zunehmende Rolle, was z. B. die Vektordrift der Tigermücke (*Aedes albopictus*) und damit die Übertragbarkeit von Viren wie Dengue (DV), West Nil Virus (WNV) etc. in unsere bis dato noch als gemäßigt geltenden klimatischen Regionen angeht. Gerade dieses Jahr wurde, wenn auch klinisch inapparent, das erste Mal ein Deutscher mit Antikörpern gegen West Nil Virus, ohne relevante Reiseanamnese, entdeckt. Ein weiterer Fokus stellt die sich nach Norden ausbreitende zeckenübertragende Früh-sommer-Meningo- Enzephalitis (FSME) dar, wo bereits in diesem Jahr mehrere Fälle im Emsland (Nordwesten) gesichtet worden sind. Malaria in Europa, Billharziose auf Korsika sind weitere Schlagwörter in der aktuellen Reisemedizin. Der Vortrag soll eine aktuelle rationale Risikoeinschätzung bezüglich der genannten, als auch anderen in der Reisemedizin bekannten Infektionserreger aufzeigen.

Eine Anmeldung für den Abendvortrag ist erforderlich. Der Abendvortrag ist kostenfrei.

Angaben zum Referenten:



**Grade, Dr. med. Matthias**

Christliches Krankenhaus Quakenbrück, Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück  
Chefarzt der Abteilung Gastroenterologie, Allgemeine Innere Medizin und Infektiologie des Christlichen Krankenhauses Quakenbrück GmbH, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Zusatzbezeichnung Tropenmedizin und Infektiologie, Rettungsmedizin, Diplom für Tropenmedizin (DTM&H), Fellow of the European Board of Gastroenterologists (FEBG), Prüfer für die Zusätzliche Weiterbildung Infektiologie, Buchveröffentlichung zum Thema Ebola, Lehraufträge/ Lehrbeteiligungen, Mitglied bei „Ärzte ohne Grenzen“ seit 1997, Mitglied zahlreicher Fachgesellschaften

## Telemedizin – Chancen und Limitationen in einer digitalisierten Medizinwelt

**Donnerstag, 28.05.2020, 09.00 – 09.45 Uhr**

Telemedizin ist als ein Aspekt der immer mehr digitalisierten Medizinwelt in aller Munde. Was kann Telemedizin leisten? Wofür ist sie prädestiniert? Was braucht es, um sie einzusetzen? Aber wo stößt sie auch an ihre Grenzen? Und wie kann sie die bestehende (ambulante) Krankenversorgung möglichst sinnvoll unterstützen und ergänzen? Neben einem Abriss über die Entstehung der Telemedizin am Klinikum Oldenburg wird Herr Nils Jacobsen über aktuelle Projekte, die in Oldenburg durchgeführt werden, berichten und in besonderem Maße auf Projekte mit Beziehung zum ambulanten Versorgungssektor eingehen. Weiterhin wird er skizzieren, welche Möglichkeiten der Ausweitung einer telemedizinischen Versorgung bestehen, aber auch, wo dabei Grenzen liegen.

Angaben zum Referenten:



### **Jacobsen, Nils**

Klinikum Oldenburg AöR, Medizinischer Campus Universität Oldenburg, Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie, Rahel-Straus-Str. 10, 26133 Oldenburg

Seit Mai 2018 stellvertretender Leiter Telemedizin, Facharzt für Anästhesiologie und zudem aktiv als Notarzt in der bodengebundenen Rettung sowie der Offshore-Luftrettung tätig. Seine klinischen Schwerpunkte liegen im Bereich der Kardioanästhesie und der Intensivmedizin.

## Digitalisierung aus radiologischer Perspektive

**Donnerstag, 28.05.2020, 09.45 - 10.30 Uhr**

Die Digitalisierung verändert die Radiologie durchgreifend. Dieser Umstand bringt einerseits viele Chancen aber auch Risiken mit sich. Auf der anderen Seite stellt diese Entwicklung für die Radiologie eine große Herausforderung dar. Durch künstliche Intelligenz und Big Data sind neue Möglichkeiten entstanden, die nicht nur die Radiologie betreffen, sondern die gesamte Medizin beeinflussen werden.

Angaben zum Referenten:



### **Staab, MBA Prof. Dr. med. Wieland**

Klinikum Wilhelmshafen, Abteilung Radiologische Diagnostik und Intervention, Friedrich-Paffrath-Str. 100, 26389 Wilhelmshafen

Chefarzt der Abteilung für Radiologische Diagnostik und Intervention am Klinikum Wilhelmshafen, Facharztausbildung und Oberarzt der Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Forschungstätigkeit am Kings College London zum Thema „Kardiovaskuläre Bildung“, Master of Business in Gesundheitsmanagement

## Rhythmusdokumentation 2020 – EKG mit dem Smartphone?

Freitag, 29.05.2020, 09.00 - 09.45 Uhr

eHealth-Technologie ist ein rasant wachsender Bereich mit vielen Chancen. Heute bieten Smartphones, die jeder von uns täglich in der Tasche trägt, ein beeindruckendes Potential zur Dokumentation von Herzrhythmusstörungen bis hin zur EKG-Dokumentation. Der Vortrag gibt einen Überblick über verfügbare Technologien und die wachsende Evidenz zu den sog. „wearables“.

Angaben zum Referenten:



**Duncker, PD Dr. med. David**

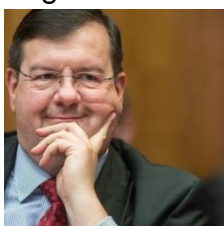
Medizinische Hochschule, Klinik für Kardiologie und Angiologie,  
Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover  
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Zusatzbezeichnung „Genetische Beratung – fachgebunden im Gebiet der Inneren Medizin, Zusatzqualifikation „Spezielle Rhythmologie“ und Herzinsuffizienz der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie. E-Mail: duncker.david@mh-hannover.de

## Digitale Patientenakten

Freitag, 29.05.2020, 09.45 - 10.30 Uhr

Seit einigen Jahren etablieren sich in Deutschland Patientenakten mit sehr unterschiedlichen Ausrichtungen. Die Bandbreite reicht von regionalen Fallakten (eFA), über persönliche Patienten- bzw. Gesundheitsakten von Leistungserbringerorganisationen (PEPA/eGA/ePA nach §68 SGB V etc.), Verbänden und Krankenkassen bis hin zu speziellen Anwendungen von Fachgesellschaften und Versorgungsnetzen. Die hierfür eingesetzten Architekturen und die Nutzung von Healthcare IT (HIT)-Standards sind dabei meistens abhängig von den eingesetzten Produkten der jeweiligen Hersteller und divergieren sehr stark. Wegen der fehlenden nationalen Vorgaben durch den Gesetzgeber bzw. die Selbstverwaltung hat sich dabei eine unübersichtbare Landschaft von oftmals proprietären Lösungen entwickelt, die von einer Standardisierung im Sinne des hier vorgestellten Ansatzes weit entfernt sind. Mit der für den 01.01.2021 geplanten Einführung der ePA nach gematik Vorgaben durch die gesetzlichen Krankenkassen kommt auf die niedergelassenen und auf die im Krankenhaus tätigen Ärztinnen und Ärzte die verpflichtende Nutzung dieser Patientenakten zu. Der Vortrag führt in die aktuelle Situation ein, zeigt beispielhafte Möglichkeiten zur Verbesserung der Versorgung mittels dieser digitalen Methoden auf, wird aber auch Grenzen und Hürden benennen und zur Diskussion stellen.

Angaben zum Referenten:



**Ihls, Alexander**

Manager Strategic Business Development Healthcare bei InterSystems GmbH, Gründungsvorsitzender der Initiative „Integrating the Healthcare Enterprise“ (IHE), Stv. Vorsitzender des Spitzenverbandes IT-Standards im Gesundheitswesen (SITiG), Mitglied im Vorstand des AK E-Health des bitkom, Mitglied beim HL7 Deutschland e.V. und der Gesellschaft für Informatik (GI)

## Vormittagsseminare

Nur in Verbindung mit der Buchung der Vorträge möglich!

**PV01 alpha bis PV01 gamma** **Ausgebucht!**

### Update Allgemeinmedizin - Strategien für die häufigsten Beratungsanlässe in der Hausarztpraxis

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 11.00 – 12.45 Uhr **je 15 P.**

Teilnehmerzahl: je Modul 18 Teilnehmer

Preis: 190,00 Euro je Modul

#### Die DMP-Punkte für das Seminar wurden bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen beantragt (s. u.).

\*Gemäß Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) kann die Anerkennung von DMP-Punkten in anderen Bundesländern abweichen. Bitte setzen Sie sich zwecks Klärung mit Ihrer Kassenärztlichen Vereinigung in Verbindung.

Dieses Jahr bieten wir insgesamt 5 Update Stränge (3 vormittags, 2 nachmittags) an. Jede Stunde ein anderes Thema und ein anderer Referent. Täglich werden 2x60 Minuten am Vormittag und 3x60 Minuten am Nachmittag aktuelle Trends und Neuigkeiten zu relevanten Beratungsanlässe aus der Praxis angeboten. Die Themen der verschiedenen Stränge sind größtenteils identisch, bei Abweichungen geben wir Ihnen (wie immer) die Möglichkeit, nach Rücksprache mit dem Referenten/innen, innerhalb der Seminare zu wechseln.

#### Themen Beispiele:

Ca. 80% der häufigsten Beratungsanlässe werden thematisch im Update behandelt. Alle Disease Management Programme werden bedient. Hands on Trainings zu verschiedenen Themen/Beratungsanlässen, Kommunikation, Frauen- und Männerkrankheiten, Asthma bronchiale / COPD, Herzinsuffizienz, KHK, Geriatrie, Pharmakotherapie, Gerinnungsprobleme, Verletzungen, Verbrennungen, Hausbesuche, Patientenzentrierte Gesprächsführung, Hypertonie, Diabetes, Neurologie, Pharmakotherapie, Qualitätsmanagement, Leitlinien, Rückenschmerzen, Müdigkeit, Nierenerkrankungen, Impfungen, Labordiagnostik, Unter-, Über- und Fehlversorgung, Pictures/Hausarztmedizin in Bildern: Dermatologie, Hausbesuche, Wunden...

Didaktisch sind unsere Update Seminare sehr auf Wissenstransfer ausgerichtet und haben eine hohe Informationsdichte. Jeder Teilnehmer bekommt von uns eine Menge aktuelles Informationsmaterial mit nach Hause. Zu jedem Themenkomplex erhalten Sie die Downloadmöglichkeit aller Präsentationen dieser Woche sowie Handouts. Ferner erhalten Sie Zugriff auf 25 IhF Mini – Module. Diese bestehen jeweils aus dem Folienvortrag und einem Patientenflyer, sowie Hintergrund oder Quellliteratur zum Thema. Diese Mini-Module hat das Institut für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzteverband (IhF) e.V. als sog. "Updates" konzipiert. Sie sind mo-

derne Fortbildungsformate, die in erster Linie dazu gedacht sind, sie in Qualitätszirkelsitzungen als Impulsreferate zu verwenden (Sie können und sollten sie also mit nach Hause in Ihre QZ nehmen!). Die Mini-Module kann man allerdings auch zum Selbststudium nutzen oder als Vorlage für eigene Fortbildungsveranstaltungen einsetzen. Die Mini-Module sind hausarztzentriert, evidenzbasiert und produktneutral.

**Bitte kreuzen Sie in Ihrem Anmeldeformular Ihr gewünschtes Seminarmodul sowie Ihr Alternativmodul an.**

**alpha (PV01 - alpha)    *Ausgebucht!***

**3 DMP-Punkt Asthma und/oder 4 DMP-Punkte COPD und/oder 4 DMP-Punkte Diabetes mellitus und/oder 2 DMP-Punkte KHK.**

- hausärztliche Arbeitsweise, hausärztliche Fortbildung
- Update Gynäkologie u.a. erhöhte Infektionsgefahr bei Diabetes
- Hands on Training - Füße, u.a. Einlagenversorgung bei Diab. Fuß
- Update Beratungsanlass Müdigkeit u.a. Schlafapnoe im Rahmen von obst. Atemwegserkrankungen
- Update Indikationsimpfungen u.a. bei COPD, Asthma, Herzinsuffizienz, KHK
- Zaubern mit Steroiden, u.a. Relevanz von Kortison in der Behandlung obst. Atemwegserkrankungen
- Kommunikation von Tabus – kommunikationstraining
- Häufige Infektionserkrankungen
- Rationale Labordiagnostik – Trockenlabor u.a. bei COPD exacerbationen, KHK, Herzinsuffizienz Bedside vs. Labor (HbA1c, BZ, BNP, D-Dinere, Trop., etc.)

**beta (PV01 - beta)    *Ausgebucht!***

**1 DMP-Punkt Asthma und/oder 2 DMP-Punkte COPD und/oder 4 DMP-Punkte Diabetes mellitus und/oder 3 DMP-Punkte KHK.**

- hausärztliche Arbeitsweise, hausärztliche Fortbildung
- Herzinsuffizienz, u.a. dilat. Kardiomyopathie bei KHK
- Medizinische Unter-, Über- und Fehlversorgung
- Leitlinien mit DMP-relevanz u.a. KHK, Diabetes, Asthma, COPD, Herzinsuffizienz
- Update Neurologie
- Hands On Training – Hände und EB
- Harnwegsinfekte – Update in Diagnostik und Therapie u.a. häufig bei gewissen diabetischen Medikation und der Umgang damit
- Rationale Labordiagnostik – Trockenlabor u.a. bei COPD exacerbationen, KHK, Herzinsuffizienz Bedside vs. Labor (HbA1c, BZ, BNP, D-Dimere, Trop., etc.)

- Pictures Dermatologie – u.a. Hautveränderungen durch Diabetes und Therapie
- Angst/Depression

**gamma (PV01 - gamma) Ausgebucht!**

**1 DMP-Punkt Asthma und/oder 2 DMP-Punkte COPD und/oder 3 DMP-Punkte Diabetes mellitus und/oder 2 DMP-Punkte KHK.**

- hausärztliche Arbeitsweise, hausärztliche Fortbildung
- Hands On Training – Füße u.a. Einlagenversorgung bei Diab. Fuß
- Schilddrüse
- Update Gynäkologie u.a. erhöhte Infektionsgefahr bei Diabetes
- Leitlinien mit DMP-relevanz, u.a. KHK, Diabetes, Asthma, COPD, Herzinsuffizienz
- Herzinsuffizienz, u.a. dilat. Kardiomyopathie bei KHK
- Derma – Das große Krabbeln
- Antibiotika zum Einsatz u.a. Pneumonie bei COPD-Ier/Infektexacerbatation
- Opioidtherapie
- Der Kern der hausärztlichen Versorgung

Angaben zu den Seminarleitern:



**Bernau, Ruben**

Gemeinschaftspraxis für Familienmedizin, Querstraße 1A. 27729 Hambergen  
Hausarzt, Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover, Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Niedersachsen sowie im DHÄV, DEGAM, MEZIs



**Schumacher, Timo**

Praxis Armin Schumacher und Timo Schumacher, Hospitalstraße 3, 28790 Schwanewede  
Facharzt für Allgemeinmedizin in Gemeinschaftspraxis in Schwanewede, Bezirksvorstand Ärztekammer, KV & HÄV. Gründungsmitglied des Werkzeugkastens, der Seminarreihe Freude mit Formularen & der rauchenden Köpfe. Zufriedener Hausarzt

Angaben zu den Referenten:



**Bernau, Dr. med. Iris**

Gemeinschaftspraxis für Familienmedizin, Querstraße 1A. 27729 Hambergen  
Fachärztin für Anästhesiologie, Quereinstieg zur Fachärztin für Allgemeinmedizin, seit 2011 Geschäftsführung der Praxis für Familienmedizin, Hambergen; Mitglied im Hausärzterverband, DEGAM, JADE und AG Werkzeugkasten. Schwerpunkte Praxisorganisation und Abrechnung. E-Mail: [iris-bernaue@web.de](mailto:iris-bernaue@web.de)





**Deecke, Ruth**

Praxis Ruth Deecke und Dr. med. Kirsten Bleich, Mühlenweg 23, 29538 Eicklingen  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, FDM Therapeutin.  
Niedergelassen in einer Gemeinschaftspraxis in Eicklingen mit Dr. Kirsten Bleich  
Gründungsmitglied Werkzeugkasten, Mitglied DEGAM und HÄV



**Chenot, Prof. Dr. med. Jean-Francoise**

Universitätsmedizin Greifswald, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Institut für  
Community Medicine, Abteilung Allgemeinmedizin, Fleischmannstr. 6, 17485  
Greifswald

Leiter der Allgemeinmedizin an der Universitätsmedizin Greifswald, angestellter  
Arzt in einer Landarztpraxis, Leiter des Kompetenzzentrums Weiterbildung  
Allgemeinmedizin in Mecklenburg-Vorpommern, außerordentliches Mitglied der  
Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft und Präsidiumsmitglied der  
DEGAM. Er hat die Hausärzte in vielen Leitlinien vertreten und hat gerade die  
Arbeit an der S3-Leitlinie „Nicht-dialysepflichtige Nierenerkrankung in der  
Hausarztpraxis“ abgeschlossen



**Egidi, Günter**

Hausarztpraxis Egidi, Peters, Schelp, Huchtiger Heerstraße 24, 28259 Bremen  
Seit 1999 als Arzt für Allgemeinmedizin, niedergelassen. Vorsitzender der  
Akademie für hausärztliche Fortbildung Sprecher Sektion Fortbildung der  
Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM)  
Mitarbeit an 14 Leitlinien, als Pate an weiteren 32 beteiligt



**Frohnes, Dr. Sabine**

Hausärztinnen am Friedrichsplatz, Obere Königsstraße 41, 34117 Kassel  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, niedergelassen in Kassel in einer haus-  
ärztlichen Gemeinschaftspraxis, Mitglied bei DEGAM, HÄV und MEZIS,  
Gründungsmitglied der AG Werkzeugkasten Niederlassung



**Gágyor, Prof. Dr. med. Ildikó**

Institut für Allgemeinmedizin im Universitätsklinikum Würzburg,  
Josef-Schneider-Str. 2/D7, 97072 Würzburg

Direktorin des Instituts, Fachärztin für Allgemeinmedizin, hausärztlich tätig in der  
Praxis Familienmedizin Würzburg, Virchowstr. 14, 97072 Würzburg, Forschungs-  
schwerpunkte: klinische Studien in der Allgemeinmedizin, rationale Antibiotika-  
therapie häufiger Infektionskrankheiten, hausärztliche Versorgung am Lebens-  
ende, ethische Konflikte der hausärztlichen Versorgung



**Mühlenfeld, Dr. med. Hans-Michael**

Gemeinschaftspraxis für Familienmedizin, Woltmershauser Straße 251a,  
28197 Bremen

Facharzt für Allgemeinmedizin, Vorsitzender des Bremer Hausärzteverbandes,  
Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin

E-Mail: [DrMuehlenfeld@t-online.de](mailto:DrMuehlenfeld@t-online.de)



**Oltrogge, Dr. med. Jan Hendrik**

UKE Hamburg, Martinstraße 52, 20246 Hamburg

Facharzt für Allgemeinmedizin, stellvertretender oberärztlicher Koordinator Krankenversorgung und wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Studium der Humanmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen. Promotion am Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin in Göttingen. Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin in Bremen und Hamburg. Mitglied der ständigen Leitlinienkommission der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM). Wissenschaftliche Schwerpunkte sind Versorgungsforschung, evidenzbasierte Medizin und Leitlinienentwicklung



**Popert, Dr. med. Uwe**

Goethestraße 70, 34119 Kassel

Seit 1990 niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin. Nebenberuflich Qualitätszirkelmoderator, Mitarbeit in der ständigen Leitlinienkommission der DEGAM sowie in Gremien der KV, Landesärztekammer, Hausärzteverband und regionalen Netzen



**Schwenke, Reto**

Gemeinschaftspraxis Schwenke und Normann, Durlacher Allee 13, 75045 Walzbachtal-Wössingen

Niedergelassener Facharzt für Allgemein- und Familienmedizin, Rettungsmedizin, Naturheilkunde, Arbeitsschwerpunkte sind das breite Spektrum der Allgemeinmedizin, akademische Ausbildungs- sowie Forschungspraxis der Fakultät für Allgemeinmedizin der Universität Heidelberg, Referent für das Institut für hausärztliche Fortbildung (iHf), [info@praxis-schwenke.de](mailto:info@praxis-schwenke.de)



**Simmenroth, Univ.-Prof. Dr. med. Anne**

Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikum Würzburg,  
Josef-Schneider-Str. 2, Haus D7, 97080 Würzburg

Fachärztin für Allgemeinmedizin. Zusatzbezeichnung Palliativmedizin. Lehrstuhlinhaberin am Institut für Allgemeinmedizin (Universitätsklinikum Würzburg), angestellt in einer Würzburger Hausarztpraxis

## PV02 - Balintgruppe

Montag, 25.05 bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 11.00 - 13.30 Uhr

20 P.

Teilnehmerzahl: 12  
 Preis: 220,00 Euro

Balintgruppen sind Arbeitsgruppen, die sich treffen, um über „Problempatienten“ aus ihrer täglichen Praxis zu sprechen. Das Ziel ist eine verbesserte Arzt/Therapeuten-Patienten-Beziehung, die schließlich zu einem verbesserten Verständnis und einer verbesserten Behandlung des Patienten führen soll. Die Methode wurde nach Michael Balint, einem Psychiater und Psychoanalytiker ungarischer Herkunft, benannt. Das wichtigste methodische Element der Balintgruppen-Arbeit ist der freie Bericht über ein Fallbeispiel. In der Regel schildert ein Gruppenteilnehmer eine Begegnung mit einem Patienten. Die Gruppe untersucht dann gemeinsam im freien kollegialen Gespräch, in freier Assoziation und Phantasie, die daraus erkennbare Arzt-Patienten-Beziehung. „Unser Hauptziel war die möglichst gründliche Untersuchung der ständig wechselnden Arzt-Patienten-Beziehung, das heißt das Studium der Pharmakologie der Droge Arzt“ sagt Balint. Er verglich also die Wirksamkeit des Arztes mit einem Arzneimittel, das erwünschte und unerwünschte Wirkung haben kann. Es entsteht dadurch ein erweitertes Bild der problematischen Beziehung, welches später einen veränderten, meist hilfreichen Zugang zum Patienten ermöglicht. Es sind keine Vorerfahrungen notwendig.

Das Angebot richtet sich an Therapeuten und Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen und an Weiterbildungsassistenten, die die Balint-Gruppe im Rahmen ihrer Weiterbildung absolvieren müssen. Der Referent ist von der Ärztekammer und der Balintgesellschaft anerkannter Balintgruppenleiter. Die Stunden können auf die Weiterbildung angerechnet werden. Auf Wunsch kann die Gruppe in Hannover fortgesetzt werden.

Angaben zum Referenten:



**Möller**, Hon. Prof. Dr. med. Christoph

AUF DER BULT Kinder- und Jugendkrankenhaus, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Janusz-Korczak-Allee 12, 30173 Hannover

## PV03 - Diabetes kompakt - Diabetes in der täglichen Praxis

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 11.00 - 13.15 Uhr **20 P.**

Teilnehmerzahl: 18  
Preis: 200,00 Euro

**Für Wiedereinsteiger geeignet!**

**Ausgebucht!**

**Die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen\* erkennt für die Teilnahme an diesem Seminar 15 Punkte für DMP Diabetes mellitus an.**

\*Gemäß Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) kann die Anerkennung von DMP-Punkten in anderen Bundesländern abweichen. Bitte setzen Sie sich zwecks Klärung mit Ihrer Kassenärztlichen Vereinigung in Verbindung.

### Programm:

- Diagnostik des Diabetes mellitus, verschiedene Diabetesformen
- Grundlagen der Diabetesbehandlung nach aktuellen Leitlinien
- Diabetesbehandlung – Therapieoptionen und deren praktische Umsetzung  
Schulung, Ernährungstherapie, Lifestylemodifikation  
Orale Diabetestherapie, Insulintherapie
- Praxishilfen, Insulinpläne, DMPs  
Notwendige Untersuchungen, praktische Durchführung der Fußuntersuchung
- Diabetesbedingte Folgeerkrankungen
- Diabetes im Alter, Soziales (Schwerbehinderung, Führerschein)
- Häufige Fallstricke und deren Lösung
- Aufgaben der Diabetesschwerpunktpraxis

Das Seminar soll zu einer Diabetesbehandlung auf dem aktuellen Stand der Leitlinien beitragen. Alle praktisch relevanten Themen werden bearbeitet.

Ganz banale, aber für die praktische Arbeit wichtige Probleme werden angesprochen, z.B. richtige Insulinapplikation, Auswahl der Spritzstelle usw.

Wissenschaftliche Daten werden, nur soweit für die Praxis notwendig, vorgestellt. Im Workshop sollen die Teilnehmer eigene Fälle vorstellen und diskutieren.

Die Referenten sind erfahrene Diabetologen, die sowohl in der Klinik, als auch in der diabetologischen Schwerpunktpraxis umfangreiche Erfahrung gesammelt haben. Sie sind bekannt aus zahlreichen Praxis-Seminaren.

Angaben zu den Referenten:



**Nagel-Reuper, Dr. med. Christine**

Diabetologische Schwerpunktpraxis, Mühlenstr. 26, 37154 Northeim  
Fachärztin für Innere Medizin. Zusätzliche Weiterbildung Diabetologie. Seit 2008 niedergelassen in eigener Diabetologischer Schwerpunktpraxis in Northeim



**Schröter, Dr. med. Dr. rer. nat. Wolfgang**

MVZ Primedus, Abgunst 1a, 37520 Osterode

Facharzt für Innere Medizin, 1990-2005 Oberarzt im Diabeteszentrum Bad Lauterberg (Schwerpunkte Diabetischer Fuß, Hypoglykämie), seit 2005 Diabetologische Schwerpunktpraxis Osterode/Harz, seit 2017 Ärztlicher Leiter MVZ Primedus -Schwerpunkt Diabetes in Osterode/Harz, Wissenschaftliche. Tätigkeit: Festkörperchemie (Physikal.-Chem. Institut Univ. Göttingen), Diagnostik in der Kreislaufphysiologie (Physiologisches Institut1 Univ. Göttingen), Hypoglykämien (Diabetesklinik Bad Lauterberg), Fachkunden/Qualifikation: Diabetologe DDG, Diabetologe KVN, Diabetische Fußambulanz, Ernährungsmedizin, Verkehrsmedizinische Begutachtung in der Inneren Medizin

## PV04 - Führungsqualität in der ärztlichen Praxis

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 11.00 - 12.30 Uhr **15 P.**

Teilnehmerzahl: 18  
Preis: 170,00 Euro

**Ausgebucht!**

Dieses Seminar orientiert sich an den Ergebnissen des Curriculums Ärztliche Führung der Bundesärztekammer. Der Erfolg einer ärztlichen Praxis hängt neben fachlichen Fähigkeiten von einem motivierten und eigenverantwortlich arbeitenden Praxisteam ab. Vor dem Hintergrund der immer schneller werdenden Marktveränderungen ist die Fähigkeit der ärztlichen Führungskraft, Mitarbeiter aktiv einzubeziehen, unerlässlich. Nur wer über die sogenannten „soft skills“ verfügt, kann seine Mitarbeiter auch in Krisen und Umbruchsituationen an eine Einrichtung binden und von gemeinsamen Zielen überzeugen.

In diesen 5 Modulen à 1,5 Stunden setzen Sie sich mit Ihrem persönlichen Führungsstil auseinander und lernen das methodische Handwerkszeug einer Führungskraft kennen. Im Fokus stehen dabei die Motivation des einzelnen Mitarbeiters, die Leistung des Teams und die Verbesserung der Zusammenarbeit.

Angaben zum Referenten:



**Hövermann, Rudolf**

Hövermann Coaching, Training, Organisationsentwicklung GbR,  
Lüneburger Straße 28, 21354 Bleckede  
Psychologe, Ausbildung in systemischer Beratung und Organisation und Neurolinguistischem Programmieren. Seit 1992 selbstständig als Management-Berater, Trainer und Coach. Kompetenzfelder: Führung, Changemanagement, Kommunikation und Konfliktmanagement, Einzel-, Gruppen und Teamcoaching

## PV05 - Wundmanagement

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 11.00 - 13.00 Uhr

15 P.

Teilnehmerzahl: 18  
Preis: 200,00 Euro

**Ausgebucht!**

Patienten mit akuten oder chronischen Wunden stellen ein häufiges Problem in der alltäglichen Praxis dar. Entweder handelt es sich um akut entstandene Wunden, deren Behandlungsbeginn in der Praxis startet oder weiter zu versorgende Wunden deren Erstbehandlung in der Klinik stattgefunden hat. Vielfältige Probleme in der Akutversorgung, Antibiotikatherapie, Anwendung antiseptischer Lösungen oder Salben und nicht zuletzt ökonomische Aspekte sind Fragen der täglichen Praxis die in diesem Kurs besprochen werden sollen. Auch die zunehmend ambulant durchgeführte Vakuumtherapie von Wunden soll intensiv besprochen und die Grundtechniken der Verbände geübt werden. In bewährter Art und Weise werden zusätzlich das Wissen um Grundlagen der Wundversorgung und verschiedene Nahttechniken mit praktischen Übungen am Schweinemodell aufgefrischt und erweitert.

### Programm:

- Montag** Welche Wunde näht man wie? (Grundlagen der Nahttechniken an Haut und Unterhaut, praktische Übungen)
- Dienstag** Antibiotikatherapie, lokal/systemisch, Lokale Wundtherapie, Leitlinien zur Wundbehandlung, Pseudomonasinfektionen in Problemwunden
- Mittwoch** Die Problemwunde (ältere Wunden, Vakuumtherapie- wann ambulant fortsetzen, wann auf feuchte Verbände umstellen, Übungen am Modell)
- Donnerstag** Der kleine Hauttumor! (Exzision kleinerer Hauttumoren, Abszeßspaltung, Lipom und Atheromentfernungen)  
Hautplastiken bei Defektwunden (Finger, Extremitäten, Rumpf)
- Freitag** Überraschungspaket! (Seltene Infektionen und Abszeßlokalisationen)

### Angaben zum Referenten:



#### **Mall, Prof. Dr. med. Julian**

Klinikum Nordstadt, Allgemeinchirurgie, Haltenhoffstraße 41, 30167 Hannover und Krankenhaus Klinikum Siloah, Stadionbrücke 4, 30459 Hannover  
Facharzt für Chirurgie sowie Facharzt für Viszeralchirurgie. Zusatzbezeichnung Ärztliches Qualitätsmanagement. Chefarzt der Kliniken für Allgemein-, Viszeral- Gefäß- u. Adipositaschirurgie Klinikum Nordstadt und der Klinik für Allgemein-Viszeral- und Minimal-invasive Chirurgie Klinikum Siloah-Oststadt-Heidehaus des Klinikum Region. Seit 2008 Prüfer der Ärztekammer Niedersachsen. Seit 2013 Zentrumsleiter Viszeralchirurgie der Virtuellen Klinikum Mitte der KRH. Seit 2014 Med. Vertreter des KRH im Medical Board der KRH. Mitglied der Lebensspendekommission des Landes Niedersachsen

## PV06 – Gefäßmedizin für Hausärzte

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 11.00 - 12.30 Uhr

16 P.

Teilnehmerzahl: 20  
Preis: 200,00 Euro

**Ausgebucht!**

Gefäßerkrankungen nehmen schon jetzt in der ambulanten Medizin einen großen Umfang unserer Tätigkeit ein. Durch die Altersentwicklung der Bevölkerung wird dieser Anteil zukünftig noch deutlich zunehmen. Während für den Bereich der kardiovaskulären Erkrankungen seit vielen Jahren ein großes öffentliches, aber auch ärztliches Interesse besteht, fristen die peripher-vaskulären Erkrankungen in der Aufmerksamkeit eher ein Schattendasein.

Mit unserem Gefäßseminar wollen wir versuchen, häufige und trotzdem im Allgemeinen eher unterversorgte Krankheitsbilder in den Vordergrund zu rücken und Ihnen praxisnah Behandlungsstrategien aufzuzeigen. Bestandteil jedes Tages wird auch eine gemeinsame Diskussion mit einem Fallbeispiel sein. Wir hoffen auf einen regen fachlichen Austausch mit den Teilnehmern unseres Seminars.

### Montag:

- PAVK – das Stiefkind der Gefäßmedizin
- Prävalenz, Diagnostik beim Hausarzt, sinnvolle bildgebende Diagnostik, Indikationen zur operativen / interventionellen / medikamentösen Therapie

### Dienstag:

- Thrombose / Lungenembolie – schnell übersehen aber potenziell tödlich
- Sichere hausärztliche Diagnostik der Thrombembolie, wann Überweisung zur fachärztlichen Diagnostik, aktueller Stellenwert der D-Dimere, Update zur neuen Leitlinie Lungenembolie, DOAK oder doch lieber Marcumar? Aktuelle Empfehlungen zur Therapie, der onkologische Patient mit Thrombose, Stellenwert moderner Lyseverfahren

### Mittwoch:

- Aorten-Aneurysma-Screening richtig gemacht
- Diagnostik, Bauchtaortenscreening, Kontrollintervalle, hausärztliche / fachärztliche Untersuchung, Stellenwert therapeutischer Konzepte, Nachsorgeumfang und Nachsorgeintervalle

### Donnerstag:

- Ulcus cruris bei chron. venöser Insuffizienz – was soll ich jetzt machen?
- Aktuelle Therapie-Standards für die Hausarztpraxis, wann zum Facharzt überweisen?
- Vasculitis – eine schwierige aber wichtige Differentialdiagnose
- Wann besteht ein Verdacht, sinnvolle Diagnostik in der hausärztlichen Praxis



**Freitag:**

- Medikamentöse Gefäßtherapie – was nützt dem Patienten? Was nützt dem Apotheker?
- Leitlinien und evidenzbasierte Behandlung in der Primär- und Sekundärprävention. Indikationen für DOAK, PCSK 9 Hemmer, Thrombozyten-Aggregationshemmer, Kombinationsbehandlungen, Tripple Therapie, Omega 3 Fettsäuren, moderne Lipidtherapie, Lifestyle Medikation usw.

Abschluss-Quiz

Angaben zu den Referenten:



**Nordmeyer, Dr. med. Peter**

St. Johannes-Hospital, Innere Medizin/Kardiologie, Bleichenpfad 9,  
26316 Varel

Chefarzt Innere Medizin/Kardiologie. Niedergelassene Tätigkeit als  
Kardiologe im MVZ mit Zulassung für komplette Gefäßdiagnostik



**Zinn, Dr. med. Reinhold**

Ammerland-Klinik GmbH, Medizinische Klinik, Lange Straße 38,  
26655 Westerstede

Facharzt Allgemeinchirurgie und Gefäßchirurgie, Phlebologie, Rettungsmedizin,  
Endovaskulärer Chirurg (DGG), Funktionsoberarzt

## PV07 - Neurologie kompakt - Diagnostik und Therapie häufiger Krankheitsbilder

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 11.00 - 13.30 Uhr **20 P.**

Teilnehmerzahl: 20  
Preis: 200,00 Euro

Für Wiedereinsteiger geeignet!

**Ausgebucht!**

Grundlage einer soliden Diagnostik und Therapie sind die Anamnese und die körperliche Untersuchung. Für die korrekte Einordnung ist die Kenntnis von Symptomen und deren Entwicklung wichtig. Für die häufigen neurologischen Krankheitsbilder werden in diesem Seminar die charakteristischen Symptome, deren Präsentation in der Praxis, die nützliche Zusatzdiagnostik sowie die sich daraus ergebenden therapeutischen Optionen im Überblick dargestellt. Die Tageszuordnung der Themen ist als Anhalt zu verstehen, da es zu zeitlichen Überschneidungen kommen kann. Insbesondere **berufliche Wiedereinsteiger** haben hier die Möglichkeit, in komprimierter Form einen Streifzug durch die Neurologie zu unternehmen.

### Programm:

Tag	Thema	Schwerpunkte
Montag	Was ist wo häufig, was ist nützlich zu untersuchen?	Gehirn, Rückenmark, periphere Nerven und Muskel
Dienstag	Häufige Erkrankungen des Gehirns I	Kopfschmerzen Neurodegenerative Erkrankungen Schlaganfall
Mittwoch	Häufige Erkrankungen des Gehirns II	Multiple Sklerose, Epilepsie Demenz
Donnerstag	Häufige Erkrankungen von Rückenmark und Wirbelsäule	Myelitis, Spinalkanalstenose, Bandscheibenvorfall, Kaudasyndrom
Freitag	Häufige Erkrankungen des peripheren Nervensystems und der Muskulatur	Engpasssyndrome, Polyneuropathien, Myasthenie, Myositis, Muskeldystrophie

#### Literatur:

Diener, H.C., Weimar, C. (Hrsg): Leitlinien für Diagnostik und Therapie in der Neurologie. Thieme, Stuttgart, 2012 (unter [www.dgn.org](http://www.dgn.org) sind die Leitlinien abrufbar). Gehlen, W., Delank, H.-W.: Neurologie. Thieme, Stuttgart 2010. Grehl, H., Reinhardt, F.: Checkliste Neurologie. Thieme, Stuttgart 2012. Mattle, H., Mumenthaler, M.: Kurzlehrbuch Neurologie. Thieme, Stuttgart, 2010. Rohkamm, R., Kermer P.: Taschenatlas Neurologie. Thieme, Stuttgart 2017

#### Angaben zum Referenten:



#### **Kermer, Prof. Dr. med. Pawel**

Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch, Neurologie,  
Am Gut Sanderbusch 1, 26452 Sande  
Facharzt für Neurologie. Seit 2013 Stellvertretender ärztlicher Direktor.  
Mitgliedschaften in zahlreichen Fachgesellschaften

## PV08 - Teamwork in der Arztpraxis - vom Frust zur Lust

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 11.00 - 13.30 Uhr

20 P.

Teilnehmerzahl: 18  
Preis: 200,00 Euro

In manchen Praxen hat man das Gefühl, in eine Familie geraten zu sein. Andere Teams wirken wie Soldaten auf einer Mission. Wieder andere, als würde sie am liebsten jeden Abend nach Praxisschluss zusammen am Lagerfeuer sitzen. Teamwork ist, wenn alle reibungslos zusammen arbeiten. Wohl wahr. Aber das ist der Idezustand, also selten erreicht. Warum knirscht es manchmal im Team? Warum lahmt die Zusammenarbeit? Warum der gereizte Ton? Wer führt eigentlich das Team? Führt überhaupt jemand? Wie kann sich eine lose Gruppe in ein engagiertes Team verwandeln? Wo liegen die Schwächen meines Teams und wo seine Stärken? Was möchte ich in meinem Team endlich mal ansprechen – und was lieber nie?

Der Workshop „Teamwork in der Arztpraxis - vom Frust zur Lust“ greift alle diese Aspekte auf und gibt Anregungen, die Arbeit im eigenen Team anders und neu zu verstehen und zu gestalten.

Angaben zum Referenten:



**Beneker, Christian**

Beneker Medienbüro, Hoopskamp 5, 28870 Fischerhude  
Theologe, Coach und Fachjournalist für Gesundheitspolitik. Arbeitet im Coaching und in Seminaren

## PV09 – „Hilflose Helfer“? - Neurotische und „psychosomatische“ Erkrankungen in der Haus- und Facharztpraxis

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 11.00 - 13.30 Uhr

20 P.

Teilnehmerzahl: 18  
Preis: 200,00 Euro

Der Anteil psychoneurotisch und psychosomatisch Erkrankter in der täglichen Praxis ist erheblich und scheint weiter zuzunehmen. Die organisatorischen und (zeit-) ökonomischen Bedingungen der haus- und somatisch-fachärztlichen Praxis scheinen einen für Patient und Arzt befriedigenden Umgang mit diesen Störungsbildern zu erschweren: Es gibt eine „Passungsstörung“ (Uexküll) zwischen wünschenswerten Behandlungsbedingungen und auch Patientenerwartungen einerseits und den realen Bedingungen des ärztlichen Alltags andererseits.

Im Seminar sollen durch den Austausch der Teilnehmer untereinander, durch Referate und durch praktische Übungen - orientiert an den Bedingungen der täglichen Praxis und jenseits der „idealtypischen“ Behandlungssituation des Psychotherapeuten - brauchbare Heuristiken, d. h. erfahrungsgeleitete „Faustregeln“ zum Verständnis dieser Patienten und ihrer Störungsbilder, zur Behandlungsplanung und zur Gestaltung der Interaktion mit ihnen vermittelt werden. Zudem sollen Grundlagen der Krisenintervention und der psychopharmakologischen Behandlung erarbeitet werden.

Nachstehende inhaltliche Schwerpunkte verstehen sich als Vorschläge. Sie sollen längs der Fragen der Teilnehmer modifiziert werden.

### **Ausgangspunkte: Einführung in das Thema**

Ätiologische Modelle und ihr praktischer Nutzen: „Psychodynamik light“. Die kreative Funktion psychopathologischer Symptome: Das Neurosenkonzept und die psychosomatische Symptombildung. Diagnostische Instrumente. Die interaktionelle Situation zwischen Arzt und Patient.

### **Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung in der Sprechstunde**

Behandlungsplanung: Psychosomatische Grundversorgung? Psychotherapie? Klinik? - Behandlungsziele. Motivation zur Psychotherapie. Probleme der „Therapeutenuche“. - Die Rolle des Hausarztes und seine Möglichkeiten.

### **„Beziehung und Gespräch“**

Entwicklung einer „förderlichen Haltung“. „Klassische“ Beziehungskonstellationen bei neurotischen und psychosomatischen Krankheitsbildern. Fallstricke der Interaktion und der Umgang mit ihnen.- Organisatorische Erfordernisse in der (haus-) ärztlichen Sprechstunde.- Die Psychohygiene des Arztes.

### **Krisenintervention in der Praxis**

Zum Umgang mit psychischen Krisen. Krisenkonzepte. Interventionsmöglichkeiten in der ärztlichen Sprechstunde. - „Burn-out“, Mobbing, traumaassoziierte Störungen: Zum Umgang mit „populären Diagnosen“.

### **Medikamentöse Behandlung: Grundlagen**

„Ich nehme nur was Pflanzliches“- zur innerpsychischen und interaktionellen Bedeutung der „Medikamentenskepsis“ und zum Umgang damit. - „Faustregeln“ zum Einsatz von Antidepressiva, Sedativa, Hypnotika.

Abschließend: Fragen- und Evaluationsrunde

Angaben zum Referenten:



**Waßmann, Dr. med. Markus**

Haareneschstr. 10, 26121 Oldenburg

Facharzt für Allgemeinmedizin und Psychiatrie und Psychotherapie.  
Niedergelassen mit psychotherapeutischer Praxis. Dozent und Lehrsupervisor.  
Leitung von Balintgruppen, Gutachtertätigkeit vor allem im Sozialen  
Entschädigungsrecht. E-Mail: [praxis-wassmann@t-online.de](mailto:praxis-wassmann@t-online.de)

## PV10 – Motivierende Kursintervention zur Gesundheitsförderung am Beispiel der Rückengesundheit - Fortgeschrittene

15 P.

**Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 11.00 - 13.00 Uhr**

Teilnehmerzahl: 18  
Preis: 170,00 Euro

**Ausgebucht!**

Nach den aktuellen Studien sind die Hauptursachen für Rückenschmerzen Bewegungsmangel, Zwangshaltungen, schweres Heben und Tragen, muskuläre Defizite und psychosoziale Belastungen. Das Präventionsangebot „Neue Rückenschule“ nach den Richtlinien der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR) zielt vorrangig auf

- Verbessern der Körperwahrnehmung und Körpererfahrung,
- Verbessern der motorischen Grundeigenschaften „Koordinative Fähigkeiten, Kraft- und Dehnfähigkeit,
- Fördern der körperlichen Aktivität im Alltag,
- Fördern von wirbelsäulen- und gelenkfreundlichen Bewegungsverhalten im Beruf und in der Freizeit,
- Fördern der individuellen Ressourcen zur Vermeidung und zum Abbau von Risikofaktoren und -verhalten,
- Vermeiden der Chronifizierung von Rückenschmerzen,
- Stärken von psychosozialen Gesundheitsressourcen - Salutogenese, Resilienz und Achtsamkeit,
- Vermitteln von Übungen für das individuelle Training,
- Vermitteln von Basiswissen für ergonomische, rückengerechte Verhältnisse (z. B. Büroarbeitsplatz, Produktionsarbeitsplatz, Autositz, Fahrrad, Schuhe, Bettsystem)

In diesem Seminar für Fortgeschrittene erweitern die Teilnehmenden ihre Kompetenz zur Durchführung von Kurzinterventionen in der ärztlichen Praxis. Diese Kurzinterventionen zur Förderung der Rückengesundheit basieren auf dem Konzept der Motivierenden Gesprächsführung nach Miller und Rollnick (2004) sowie auf dem Trans-theoretischen Modell von Prochaska und DiClementes (1998). Neben der Theorie erfahren die Teilnehmenden praxisorientiert die wohltuende Wirkung einer erlebnis- und freudbetonten Haltungs- und Bewegungsschulung. Koordinationsübungen mit Musik, Kräftigungs- und Dehnübungen und variationsreiche Entspannungselemente sind wichtige Bestandteile des Seminars. Die thematischen Schwerpunkte der einzelnen Seminartage umfassen:

<b>Montag:</b>	Einführung in das Seminar, Basisinformationen zur Motivierenden Gesprächsführung, Therabandgymnastik, Innovationen aus der Verhältnisprävention für das Konzept „Das bewegte Büro“, funktionelle Gymnastik, Entspannung.
<b>Dienstag:</b>	Weitere Basisinformationen zur Motivierenden Gesprächsführung, Vertiefung der Grundlagen der Spiraldynamik, Fußgymnastik, fußrechtes Schuhwerk, Propriozeptives Training unter Einsatz der Balance-Pads, funktionelle Gymnastik, Entspannung.
<b>Mittwoch</b>	Bedeutung der Rumpfstabilität, segmentale Stabilisierung der Wirbelsäule, Innovationen aus der Verhältnisprävention für den rückenfreundlichen, ergonomischen Produktionsarbeitsplatz, Übungen mit dem Turnstab, Kurzhanteltraining, Gymstick-Training, Fahrrad- und Autositzergonomie, Entspannung.
<b>Donnerstag</b>	Vorstellen des ZPP-zertifizierten Konzepts „Faszienfit“, Einsatz von Fasziengeräten, Rückengesundheit in der Arztpraxis, Ansatz Achtsamkeit, Progressive Muskelentspannung.
<b>Freitag:</b>	Betriebliche Gesundheitsförderung unter besonderer Berücksichtigung der arbeitsplatzbezogenen Rückenschule, Achtsamkeitsübungen, Auswertung und Abschluss des Seminars

Der Fortgeschrittenenkurs eignet sich für Teilnehmer, die bereits Rückenschulerfahrungen gesammelt haben und sich etwas stärker trainieren möchten. Bitte bringen Sie Sportsachen mit.

Angaben zum Referenten:



**Kuhnt, Ulrich**

Forbacher Straße 14, 30559 Hannover  
Gymnasiallehrer für Biologie und Sport. Leiter der Rückenschule Hannover mit 25 staatlich anerkannten Bewegungskräften. Mitglied des Autorenteam der „Neuen Rückenschule“ in der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR). Vorstandsmitglied im Bundesverband deutscher Rückenschulen (BdR) e. V. Autor und Herausgeber mehrerer Fachbücher zur Rückengesundheit  
E-Mail: kuhnt@ulrich-kuhnt.de

## PV11 – Patientensicherheit = Arztsicherheit

Montag, 25.05. bis Freitag 29.05.2020, jeweils 11.00 - 13.00 Uhr

15 P.

Teilnehmer: 15  
Preis: 200,00 Euro

In dieser abwechslungsreichen Kurswoche lernen Sie praktische Instrumente kennen, die Ihre tägliche Arbeit sicherer gestalten und Sie die alltäglichen, qualitativen Anforderungen erfolgreich und mit Freude meistern lassen.

An Hand von Vorkommnissen aus der eigenen Praxis erlernen Sie durch systematische Analyse, die Ursachen für Fehler Schritt für Schritt zu erkennen und im Team gezielte Maßnahmen einzuleiten - alles ohne mit dem Finger auf vermeintlich Schuldige zu zeigen. Die Erfahrung in der eigenen Praxis zeigt: Es funktioniert! Sie lernen darüber hinaus verschiedene Arzneimittelgruppen mit kritischem Sicherheitsprofil kennen und Listen einzusetzen und zu bewerten, die helfen unangemessene Arzneitherapien zu vermeiden (wie beispielsweise die Beers-, PRISCUS- und die FORTA-Liste). Außerdem werden Sie, anhand von Fällen aus der Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen, lernen haftungsrechtliche Aspekte in den Gesamtkontext von unerwünschten Ereignissen, Beinahe-Schäden und Behandlungsfehlern einzuordnen.

Dieser Kurs richtet sich an alle, die ihr Qualitäts- und Fehlermanagement weiterentwickeln wollen. Wir freuen uns, wenn Sie eigene Fehler mitbringen! Auch Medizinische Fachangestellte aus Ihrer Praxis und Klinikmitarbeiter sind willkommen.

### Angaben zum Referenten:



**Herzog, Dr. med. Johannes**

Gemeinschaftspraxis Uelzen, Alewinstr.1, 29525 Uelzen  
Facharzt für Innere Medizin. Leiter Arbeitskreis Patientensicherheit der ÄKN  
E-Mail: buero@internisten-uelzen.de



**Egidi, Dr. med. Günter**

Hausarztpraxis Egidi, Peters, Schelp, Huchtiger Heerstraße 24, 28259 Bremen  
Arzt für Allgemeinmedizin, niedergelassen. Vorsitzender der Akademie für hausärztliche Fortbildung. Sprecher Sektion Fortbildung der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) Mitarbeit an 14 Leitlinien, als Pate an weiteren 32 beteiligt



**Wohlers, Christine**

Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen der norddeutschen Ärztekammern, Hans-Böckler-Allee 3, 30173 Hannover  
Seit 2000 Juristin der Schlichtungsstelle



## PV12 – Deeskalation: Umgang mit Grenzüberschreitung und Gewaltandrohung in der Praxis

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 11.00 - 12.30 Uhr **15 P.**

Teilnehmerzahl: 18  
Preis: 170,00 €

Jeder zweite Arzt wird in seinem Berufsleben Opfer von Gewalt, berichtete die Zeitschrift „Ärztliche Praxis“ bereits 2003. Das Thema hat seitdem zunehmend an Bedeutung gewonnen. Mit dem nötigen Rüstzeug jedoch können Ärztinnen und Ärzte dem begegnen und sich und ihr Personal schützen. Die Seminarreihe wird aufzeigen, wie Ihr Praxisalltag möglichst freundlich und friedlich bleibt.

### Die Seminarreihe befasst sich mit diesen Themen:

- Beschwerden und Konflikte: Tipps und Tricks
- Deeskalation: Wie vermittele ich „schlechte Nachrichten“ (Wartezeit, Kosten etc.)?
- Wie sind im Praxisbetrieb Regeln gegenüber den Patienten durchzusetzen?
- Ausbau des Verhaltensrepertoires in herausfordernden Patientengesprächen
- Angemessene Reaktion bei Grenzüberschreitung und Beleidigung
- Professionell gegenüber Gewaltandrohung und Gewalt: Wie kann sich das Praxispersonal in einer Notlage aus der Affäre ziehen?

### Angaben zum Referenten:



#### **Eichhorn, Dr. phil. Martin**

Albrechtstr. 126, 12099 Berlin  
Zertifizierte Fachkraft für Kriminalprävention und zertifizierter Trainer (TU Berlin).  
Verfasser der Broschüre „Übergriffe gegen Praxisteams: Vorbeugen und abwenden“, welche die Ärztekammer Niedersachsen 2019 herausgegeben hat.  
Als Freiberufler hat er bislang 13.000 Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen zum Thema Konflikt- und Gewaltprävention geschult

## PV13 – Pädiatrische Fälle

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 11.00 - 12.30 Uhr

15 P.

Teilnehmerzahl: 18  
Preis: 170,00 €

**Ausgebucht!**

Im Mittelpunkt des Seminars stehen häufige akute Erkrankungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter, die auch jederzeit in einer hausärztlichen Praxis auftauchen können. Ziel ist es, anhand von Kasuistiken aus der Akutversorgung in der ambulanten Allgemeinpädiatrie, vor allem jedoch aus dem pädiatrischen Bereitschaftsdienst, gemeinsam zu erarbeiten, welche diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen erforderlich sind und vor allem welche „red flags“ zu beachten sind. Zum Seminar gehört auch die Vermittlung von klinischen Basisdaten in der Beurteilung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen. Gern können auch eigene Kasuistiken mitgebracht und diskutiert werden.

Angaben zum Referenten:



### **Voigt, Dr. med. Gisbert**

Mühlenstr. 61, 49324 Melle

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin von 1977 bis 1983 am Clemenshospital Münster, Kinderklinik Datteln und Kinderklinik Dortmund, Zusatzweiterbildung Kinderpneumologie im Sommer 2006, niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin in Melle von 1984 bis 2019, Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Niedersachsen (ÄKN) seit 1998, Vorsitzender der Bezirksstelle Osnabrück der ÄKN seit Sommer 2015, Vizepräsident der ÄKN von 2006 bis 2015, seit 2016 Vorstandsmitglied

## Nachmittagsseminare

Nur in Verbindung mit der Buchung der Vorträge möglich!

**PN01 delta bis PN01 epsilon** **Ausgebucht!**

### Update Allgemeinmedizin - Strategien für die häufigsten Beratungsanlässe in der Hausarztpraxis

**Montag, 25.05. bis Donnerstag, 28.05.2020, jeweils 15.00 - 18.30 Uhr**  
**Freitag, 29.05.2020, jeweils 14.00-17.00 Uhr**

je 24 P.

Teilnehmerzahl: je Modul 18 Teilnehmer  
Preis: 220,00 Euro je Modul

### Die DMP-Punkte für das Seminar wurden bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen beantragt (s. u.).

\*Gemäß Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) kann die Anerkennung von DMP-Punkten in anderen Bundesländern abweichen. Bitte setzen Sie sich zwecks Klärung mit Ihrer Kassenärztlichen Vereinigung in Verbindung.

Dieses Jahr bieten wir insgesamt 5 Update Stränge (3 vormittags, 2 nachmittags) an. Jede Stunde ein anderes Thema und ein anderer Referent. Täglich werden 2x60 Minuten am Vormittag und 3x60 Minuten am Nachmittag aktuelle Trends und Neuigkeiten zu relevanten Beratungsanlässe aus der Praxis angeboten. Die Themen der verschiedenen Stränge sind größtenteils identisch, bei Abweichungen geben wir Ihnen (wie immer) die Möglichkeit, nach Rücksprache mit dem Referenten/innen, innerhalb der Seminare zu wechseln.

### Themen Beispiele:

Ca. 80% der häufigsten Beratungsanlässe werden thematisch im Update behandelt. Alle Disease Management Programme werden bedient. Hands on Trainings zu verschiedenen Themen/Beratungsanlässen, Kommunikation, Frauen- und Männerkrankheiten, Asthma bronchiale / COPD, Herzinsuffizienz, KHK, Geriatrie, Pharmakotherapie, Gerinnungsprobleme, Verletzungen, Verbrennungen, Hausbesuche, Patientenzentrierte Gesprächsführung, Hypertonie, Diabetes, Neurologie, Pharmakotherapie, Qualitätsmanagement, Leitlinien, Rückenschmerzen, Müdigkeit, Nierenerkrankungen, Impfungen, Labordiagnostik, Unter-, Über- und Fehlversorgung, Pictures/Hausarztmedizin in Bildern: Dermatologie, Hausbesuche, Wunden...

Didaktisch sind unsere Update Seminare sehr auf Wissenstransfer ausgerichtet und haben eine hohe Informationsdichte. Jeder Teilnehmer bekommt von uns eine Menge aktuelles Informationsmaterial mit nach Hause. Zu jedem Themenkomplex erhalten Sie die Downloadmöglichkeit aller Präsentationen dieser Woche sowie Handouts. Ferner erhalten Sie Zugriff auf 25 IhF Mini – Module. Diese bestehen jeweils aus dem Folienvortrag und einem Patientenflyer, sowie Hintergrund oder Quellliteratur

zum Thema. Diese Mini-Module hat das Institut für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzteverband (IhF) e.V. als sog. "Updates" konzipiert. Sie sind moderne Fortbildungsformate, die in erster Linie dazu gedacht sind, sie in Qualitätszirkelsitzungen als Impulsreferate zu verwenden (Sie können und sollten sie also mit nach Hause in Ihre QZ nehmen!). Die Mini-Module kann man allerdings auch zum Selbststudium nutzen oder als Vorlage für eigene Fortbildungsveranstaltungen einsetzen. Die Mini-Module sind hausarztzentriert, evidenzbasiert und produktneutral.

**Bitte kreuzen Sie in Ihrem Anmeldeformular Ihr gewünschtes Seminarmodul sowie Ihr Alternativmodul an.**

**delta (PN01 - delta) *Ausgebucht!***

**1 DMP-Punkt Asthma und/oder 3 DMP-Punkte COPD und/oder 3 DMP-Punkte Diabetes mellitus und/oder 2 DMP-Punkte KHK.**

- hausärztliche Arbeitsweise, hausärztliche Fortbildung
- Update Indikationsimpfungen u.a. COPD, Asthma, Herzinsuffizienz, KHK
- Update Antibiotika zum Einsatz z.B. Pneumonie bei COPD-Ier/ Infektexacerbation
- Strukturierte Anamneseerhebung als Praxishilfe
- Medizinische Unter-, Über- und Fehlversorgung
- Rückenschmerzen
- EBM-TSVG
- Pictures Dermatologie – Hautveränderungen durch Diabetes und Therapie
- Update Osteoporose
- Rationale Labordiagnostik – u.a. Trockenlabor bei COPD exacerbationen, KHK, Herzinsuffizienz Bedside vs. Labor (HbA1c, BZ, BNP, D-Dimere, Trop., etc.)
- Infektionen der Haut: Diagnostik und Therapie
- Geriatrie
- Kommunikation – Der fordernde Patient
- Werkstatt – Qualitätsmanagement

**epsilon (PN01 - epsilon) *Ausgebucht!***

**1 DMP-Punkt Asthma und/oder 2 DMP-Punkte COPD und/oder 1 DMP-Punkte Diabetes mellitus und/oder 3 DMP-Punkte KHK.**

- hausärztliche Arbeitsweise, hausärztliche Fortbildung
- Update KHK, Umgang und Folgen/Comorbiditäten wie Diabetes, Herzinsuffizienz...
- Update Geriatrie
- Hands On Training - Schwindel
- Pictures Wunden

- Update Herzinsuffizienz u.a. dilat. Kardiomyopathie bei KHK
- Update Asthma/COPD
- Rationale Labordiagnostik – Trockenlabor u.a. bei COPD exacerbationen, KHK, Herzinsuffizienz Bedside vs. Labor (HbA1c, BZ, BNP, D-Dimere, Trop., etc.)
- Pictures Hausbesuch
- Der besondere Fall
- Update Rückenschmerzen
- Werkstatt – Qualitätsmanagement
- Der Kern der hausärztlichen Versorgung
- Update Opioidtherapie
- Update Neurologie

#### Angaben zu den Seminarleitern:



##### **Bernau, Ruben**

Gemeinschaftspraxis für Familienmedizin, Querstraße 1A. 27729 Hambergen  
Hausarzt, Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover, Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Niedersachsen sowie im DHÄV, DEGAM, MEZIs



##### **Schumacher, Timo**

Praxis Armin Schumacher und Timo Schumacher, Hospitalstraße 3,  
28790 Schwanewede  
Facharzt für Allgemeinmedizin in Gemeinschaftspraxis in Schwanewede,  
Bezirksvorstand Ärztekammer, KV & HÄV. Gründungsmitglied des  
Werkzeugkastens, der Seminarreihe Freude mit Formularen & der rauchenden  
Köpfe. Zufriedener Hausarzt

#### Angaben zu den Referenten:



##### **Bernau, Dr. med. Iris**

Gemeinschaftspraxis für Familienmedizin, Querstraße 1A. 27729 Hambergen  
Fachärztin für Anästhesiologie, Quereinstieg zur Fachärztin für Allgemeinmedizin,  
seit 2011 Geschäftsführung der Praxis für Familienmedizin, Hambergen; Mitglied  
im Hausärzterverband, DEGAM, JADE und AG Werkzeugkasten. Schwerpunkte  
Praxisorganisation und Abrechnung.  
E-Mail: iris-bernaue@web.de



##### **Chenot, Prof. Dr. med. Jean-Francoise**

Universitätsmedizin Greifswald, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Institut für  
Community Medicine, Abteilung Allgemeinmedizin, Fleischmannstr. 6, 17485  
Greifswald

Leiter der Allgemeinmedizin an der Universitätsmedizin Greifswald, angestellter  
Arzt in einer Landarztpraxis, Leiter des Kompetenzzentrums Weiterbildung  
Allgemeinmedizin in Mecklenburg-Vorpommern, außerordentliches Mitglied der  
Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft und Präsidiumsmitglied der  
DEGAM. Er hat die Hausärzte in vielen Leitlinien vertreten und hat gerade die  
Arbeit an der S3-Leitlinie „Nicht-dialysepflichtige Nierenerkrankung in der  
Hausarztpraxis“ abgeschlossen



**Deecke, Ruth**

Praxis Ruth Deecke und Dr. med. Kirsten Bleich, Mühlenweg 23, 29538 Eicklingen  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, FDM Therapeutin.  
Niedergelassen in einer Gemeinschaftspraxis in Eicklingen mit Dr. Kirsten Bleich  
Gründungsmitglied Werkzeugkasten, Mitglied DEGAM und HÄV



**Egidi, Dr. med. Günter**

Hausarztpraxis Egidi, Peters, Schelp, Huchtiger Heerstraße 24, 28259 Bremen  
Arzt für Allgemeinmedizin, niedergelassen. Vorsitzender der Akademie für  
hausärztliche Fortbildung. Sprecher Sektion Fortbildung der Deutschen  
Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) Mitarbeit an 14  
Leitlinien, als Pate an weiteren 32 beteiligt



**Frohnes, Dr. Sabine**

Hausärztinnen am Friedrichsplatz, Obere Königsstraße 41, 34117 Kassel  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, niedergelassen in Kassel in einer haus-  
ärztlichen Gemeinschaftspraxis, Mitglied bei DEGAM, HÄV und MEZIS,  
Gründungsmitglied der AG Werkzeugkasten Niederlassung



**Gágyor, Prof. Dr. med. Ildikó**

Institut für Allgemeinmedizin im Universitätsklinikum Würzburg,  
Josef-Schneider-Str. 2/D7, 97072 Würzburg  
Direktorin des Instituts, Fachärztin für Allgemeinmedizin, hausärztlich tätig in der  
Praxis Familienmedizin Würzburg, Virchowstr. 14, 97072 Würzburg, Forschungs-  
schwerpunkte: klinische Studien in der Allgemeinmedizin, rationale Antibiotika-  
therapie häufiger Infektionskrankheiten, hausärztliche Versorgung am Lebens-  
ende, ethische Konflikte der hausärztlichen Versorgung



**Mühlenfeld, Dr. med. Hans-Michael**

Gemeinschaftspraxis für Familienmedizin, Woltmershauser Straße 251a,  
28197 Bremen  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Vorsitzender des Bremer Hausärzteverbandes,  
Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin  
E-Mail: DrMuehlenfeld@t-online.de



**Oltrogge, Dr. med. Jan Hendrik**

UKE Hamburg, Martinstraße 52, 20246 Hamburg  
Facharzt für Allgemeinmedizin, stellvertretender oberärztlicher Koordinator  
Krankenversorgung und wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut und Poliklinik für  
Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Studium der  
Humanmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen. Promotion am Max-  
Planck-Institut für experimentelle Medizin in Göttingen. Weiterbildung zum  
Facharzt für Allgemeinmedizin in Bremen und Hamburg. Mitglied der ständigen  
Leitlinienkommission der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und  
Familienmedizin (DEGAM). Wissenschaftliche Schwerpunkte sind Versorgungs-  
forschung, evidenzbasierte Medizin und Leitlinienentwicklung



**Popert, Dr. med. Uwe**

Goethestraße 70, 34119 Kassel

Seit 1990 niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin. Nebenberuflich Qualitätszirkelmoderator, Mitarbeit in der ständigen Leitlinienkommission der DEGAM sowie in Gremien der KV, Landesärztekammer, Hausärzteverband und regionalen Netzen



**Schwenke, Reto**

Gemeinschaftspraxis Schwenke und Normann, Durlacher Allee 13, 75045 Walzbachtal-Wössingen

Niedergelassener Facharzt für Allgemein- und Familienmedizin, Rettungsmedizin, Naturheilkunde, Arbeitsschwerpunkte sind das breite Spektrum der Allgemeinmedizin, akademische Ausbildungs- sowie Forschungspraxis der Fakultät für Allgemeinmedizin der Universität Heidelberg, Referent für das Institut für hausärztliche Fortbildung (iHf), [info@praxis-schwenke.de](mailto:info@praxis-schwenke.de)



**Simmenroth, Univ.-Prof. Dr. med. Anne**

Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikum Würzburg,  
Josef-Schneider-Str. 2, Haus D7, 97080 Würzburg

Fachärztin für Allgemeinmedizin. Zusatzbezeichnung Palliativmedizin.  
Lehrstuhlinhaberin am Institut für Allgemeinmedizin (Universitätsklinikum Würzburg), angestellt in einer Würzburger Hausarztpraxis

## PN02 - Freude mit Formularen

Montag, 25.05. bis Donnerstag, 28.05.2020, jeweils 15.00 - 18.30 Uhr

24 P.

Freitag, 29.05.2020, 14.00 - 17.00 Uhr

Teilnehmerzahl: 18  
Preis: 220,00 Euro

### 2 DMP-Punkt Asthma und/oder 2 DMP-Punkte COPD und/oder 3 DMP-Punkte Diabetes mellitus und/oder 2 DMP-Punkte KHK.

\*Gemäß Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) kann die Anerkennung von DMP-Punkten in anderen Bundesländern abweichen. Bitte setzen Sie sich zwecks Klärung mit Ihrer Kassenärztlichen Vereinigung in Verbindung.

### **Aktuelles zu Formularen in der Hausarztpraxis**

Die 97 (!) Formulare in der Hausarztpraxis sind vielen Kollegen ein Graus. Dennoch ist der Umgang mit vielen Formularen notwendig und unumgänglich. Strategien und Arbeitsmethodik im Umgang mit dem Schriftverkehr in der Sprechstunde werden vorgestellt. Vor allem „Neu-Niedergelassene“ profitieren von den Tipps zur Zeiteffizienz und den praktischen Erfahrungen der Referenten. Erhöhen Sie dadurch Ihre Freude am Beruf!

Vorstellung der wichtigsten GKV-Formulare mit Hintergründen zur Entstehung: Was müssen wir, was nicht? Umgang mit unsinnigen Anfragen: Woran erkenne ich diese? Wie reagiere ich auf sie? Wo finde ich Antworten auf meine Fragen?

- Fristen und Vergütung
- Rechtliche Grundlagen für Krankenkassenanfragen
- Alles zur Arbeitsunfähigkeit bis zur Wiedereingliederung; Kind krank (M21), kleine BG-Kunde zur AU, Anfrage bei Fortbestehen der AU (M52), Zusammenführung von AU Zeiten (M53), Wiedereingliederung (M20), Privat-AU.
- Alles zu Attesten und Gutachten, Umgang mit Versicherungsanfragen
- Deutsche Rentenversicherung, Antrag vom Landesamt oder Arbeitsamt, etc.
- alles zur Heilmittelverordnung - Regressvermeidung

Nehmen Sie möglichst viele Ideen für Ihre eigene Praxis mit nach Hause und erhöhen Sie Ihre eigene Zufriedenheit mit Ihrem schönen Beruf!



Angaben zum Seminarleiter:

**Schumacher, Timo**



Praxis Armin Schumacher und Timo Schumacher, Hospitalstraße 3,  
28790 Schwanewede

Facharzt für Allgemeinmedizin in Gemeinschaftspraxis in Schwanewede,  
Bezirksvorstand Ärztekammer, KV & HÄV. Gründungsmitglied des  
Werkzeugkastens, der Seminarreihe Freude mit Formularen & der rauchenden  
Köpfe. Zufriedener Hausarzt

Angaben zu den Referenten:



**Bernau, Dr. med. Iris**

Gemeinschaftspraxis für Familienmedizin, Querstraße 1A. 27729 Hambergen

Fachärztin für Anästhesiologie, Quereinstieg zur Fachärztin für Allgemeinmedizin,  
seit 2011 Geschäftsführung der Praxis für Familienmedizin, Hambergen; Mitglied  
im Hausärzteverband, DEGAM, JADE und AG Werkzeugkasten. Schwerpunkte  
Praxisorganisation und Abrechnung.

E-Mail: iris-bernaeu@web.de



**Bernau, Ruben**

Gemeinschaftspraxis für Familienmedizin, Querstraße 1A. 27729 Hambergen

Hausarzt, Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin an der Medizinischen  
Hochschule Hannover, Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer  
Niedersachsen sowie im DHÄV, DEGAM, MEZIs



**Deecke, Ruth**

Praxis Ruth Deecke und Dr. med. Kirsten Bleich, Mühlenweg 23, 29538 Eicklingen

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, FDM Therapeutin.  
Niedergelassen in einer Gemeinschaftspraxis in Eicklingen mit Dr. Kirsten Bleich  
Gründungsmitglied Werkzeugkasten, Mitglied DEGAM und HÄV



**Frohnes, Dr. Sabine**

Hausärztinnen am Friedrichsplatz, Obere Königsstraße 41, 34117 Kassel

Fachärztin für Allgemeinmedizin, niedergelassen in Kassel in einer haus-  
ärztlichen Gemeinschaftspraxis. Mitglied bei DEGAM, HÄV und MEZIS,  
Gründungsmitglied der AG Werkzeugkasten Niederlassung

## PN03 - Werkzeugkasten Niederlassung

Montag, 25.05. bis Donnerstag, 28.05.2020, jeweils 15.00 - 18.00 Uhr

20 P.

Freitag, 29.05.2020, 14.00 - 17.00 Uhr

Teilnehmerzahl: 18  
Preis: 270,00 Euro

### Weitere Module aus dem Werkzeugkasten, als Bausteine zur Vorbereitung auf die Niederlassung

Praxisnah, kompakt und von Kollegen vermittelt: Dadurch zeichnet sich die Seminarreihe „Werkzeugkasten“ aus. Die Module bereiten angehende Hausärztinnen und Hausärzte auf dem Weg in die eigene Praxis vor.

Das Neuartige an dieser Seminarreihe ist, dass sie komplett von jungen Ärztinnen und Ärzten entwickelt und umgesetzt wurde, die sich selber gerade erst niedergelassen haben und somit aus erster Hand berichten können. Die neue Seminarreihe Werkzeugkasten dient dabei nicht nur als wichtiges Informationsforum, sondern sie sorgt auch für die Vernetzung der jungen Hausärztinnen und Hausärzte untereinander. Hierdurch kann das Erlernte ideal mit der Praxis verknüpft werden, der Lernerfolg steigt durch Peer-to-Peer weiter an. Dabei werden alle wichtigen Themenfelder der Niederlassung angesprochen, von der Finanzierung über die Organisation, bis hin zur Praxis-Ausstattung. Jedes Modul wird im Rahmen eines circa dreistündigen Seminars bearbeitet. Im Anschluss werden den Teilnehmern alle wichtigen Informationen über einen Cloud-Zugang zur Verfügung gestellt.

#### Modul 3. Wer führt wen? Mein Team und ich

Im Laufe der Aus- und Weiterbildung wurden wir alle geführt, von Ober- und Chefärzten und Weiterbildungern. Doch mit dem Einstieg in die Praxis bzw. Selbstständigkeit sollen auf einmal wir die Führungskraft sein. Wie? Das hat meist niemand wirklich gelernt ...

Was ist Führung? Wozu ist sie notwendig? Welchen Führungsstil habe ich überhaupt bzw. welchen möchte ich leben? Wir zeigen Ihnen, wie es klappen kann - mit den direkten Führungsinstrumenten, wie Lob, Anerkennung, Kritik und Zielvereinbarungen. Ihr erhaltet Tricks und Tipps für eine gute Kommunikation.

Auch die indirekten Führungsinstrumente werden besprochen. Hier geht es um Personalsuche und -einstellung, Arbeitsverträge, Arbeitsplatzgestaltung. Teambildung, Teamsitzungen und Mitarbeitergespräche sind ebenfalls wichtig und kommen nicht zu kurz.

#### Modul 10. Ich weiß, dass ich nichts weiß - Wissensmanagement

Auch schon mal das Gefühl gehabt in der Informationsflut zu ertrinken? Ständig flattern Streuzeitschriften in die Praxis, der Stapel des Ärzteblatts guckt anklagend vom Schreibtisch herüber, jede Woche finden unzählige Fortbildungen ohne einen statt und die Patienten fragen, ob man die Gesundheitssendung letzte Woche gesehen hat. Wie soll man neben dem Praxisalltag Zeit finden, um auf der Höhe des Wissens zu bleiben?

Folgenden Fragen sind wichtig:  
 Was muss ich selbst wissen?  
 Wie unterscheide ich wichtig von unwichtig?  
 Auf welche Quellen kann ich mich verlassen?  
 Wo finde ich die?

Mit den Antworten darauf helfen wir euch, den Kopf über Wasser zu halten.

### **Modul 11. Ehrlich gutes Geld verdienen - Abrechnung, EBM, etc.**

Budgets, Ziffern, Regelleistungsvolumen, Abrechnung - ein Buch mit sieben Siegeln?  
 Das ändern wir!

Wir erklären Ihnen die Kassen-Abrechnung von Grund auf. Anschließend gehen wir auf einzelne Ziffern ein. Bringen Sie Ihre Fragen mit, wir klären sie gemeinsam!

### **Modul 12. Ehrlich gutes Geld verdienen - Privatabrechnung, andere Kostenträger**

Privatabrechnung, BG-Fälle – und welche Kostenträger gibt es noch? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit allem, was nicht über die gesetzlichen Krankenkassen abgerechnet wird. Wir erklären Euch Grundsätzliches, geben einen Überblick und üben typische Fälle. Ihr bekommt das Handwerkszeug, um Euch zurecht zu finden und entspannt Eure Rechnungen zu schreiben.

### **Modul 13. Mein Haus, mein Auto, mein Boot - welche Praxisausstattung ist wirklich wichtig und sinnvoll**

Wartezimmer-TV, Kaffeeautomat, das neueste Sonographie-Gerät, Kugelschreiber mit dem professionell gestalteten Praxislogo –ist das wirklich alles nötig? Wir wollen gemeinsam besprechen, welche Praxisausstattung sinnvoll ist, was eher unter Spielerei zu verstehen ist und auf welche Dinge man vielleicht sogar eher verzichten sollte.

Angaben zu den Seminarleiterinnen:



**Husemann, Dr. med. Jana**

Gemeinschaftspraxis Hein-Köllisch-Platz, Hein-Köllisch-Platz 1, 20359 Hamburg  
 Fachärztin für Allgemeinmedizin, seit 2015 niedergelassen in einer Gemeinschaftspraxis in Hamburg, St. Pauli. Lehrpraxis der Universität Hamburg, Mitglied der DEGAM und MEZIS sowie im Vorstand des HÄV HH, Stellvertretende Sprecherin des Forum Hausärztinnen des HÄV, Mitglied der VV in Hamburg

Angaben zu den Referenten:



**Bernau, Dr. med. Iris**

Gemeinschaftspraxis für Familienmedizin, Querstraße 1A. 27729 Hambergen  
 Fachärztin für Allgemeinmedizin und Anästhesiologie, seit 2019 niedergelassen in einer Gemeinschaftspraxis, Mitglied im Hausärzterverband, DEGAM und AG Werkzeugkasten  
 E-Mail: iris-bernaue@web.de



**Deecke, Ruth**

Praxis Ruth Deecke und Dr. med. Kirsten Bleich, Mühlenweg 23, 29538 Eicklingen  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, FDM Therapeutin.  
Niedergelassen in einer Gemeinschaftspraxis in Eicklingen mit Dr. Kirsten Bleich  
Gründungsmitglied Werkzeugkasten, Mitglied DEGAM und HÄV



**Born, Dr. med. Julia**

Gemeinschaftspraxis, Seumestraße 21, 10245 Berlin-Friedrichshain  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, angestellt in einer großen Gemeinschaftspraxis  
und auf dem Weg in die Niederlassung, Mitgliedschaft im Hauärzterverband,  
DEGAM, JADE, MEZIS und aktiv in der AG Werkzeugkasten



**Berger, Dr. med. Nora**

Praxis am Humannplatz, Wichertstraße 56, 10439 Berlin  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, seit 2019 niedergelassen in einer  
Gemeinschaftspraxis in Berlin Prenzlauer Berg, Mitglied im Berliner HÄV und in  
der AG Werkzeugkasten

Wir möchten darauf hinweisen, dass für die Teilnehmer des oben genannten Kurses die Möglichkeit besteht, sofern Sie Mitglied des KANN's (Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin Niedersachsen) sind, sich die Kursgebühr anteilmäßig erstatten zu lassen. Die Kursgebühr wird von der Ärztekammer Niedersachsen vollständig erhoben.

Informationen bzgl. der Mitgliedschaft des KANN's finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.niederlasseninniedersachsen.de/Fuer-Studierende-Assistenzaeerzte/Kompetenzzentrum-Allgemeinmedizin/>

## PN04 - Ärztliche Führung

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

15 P.

Teilnehmerzahl: 18  
Preis: 170,00 Euro

Das Seminar richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die Führungsverantwortung innehaben oder anstreben, und die sich mit den Themen Führung und Kommunikation beschäftigen wollen, um sich selbst zu reflektieren oder ihre Kompetenzen zu erweitern. Das Programm orientiert sich inhaltlich am Curriculum Ärztliche Führung der Bundesärztekammer. Ziel ist die Vermittlung von Werkzeugen zur wirksamen Führung und erfolgreicher Kommunikation. Methodisch kommen in den einzelnen Seminaren theoretische Inputs, Simulationen, praktische Übungen und Diskussionen zur Anwendung.

Angaben zum Referenten:



**Wichelhaus**, Prof. Dr. med. Dr. phil. Daniel

Hochschule Hannover, Fakultät IV, Wirtschaft und Informatik,  
Ricklinger Stadtweg 120, 30459 Hannover

Leiter der Stabsstelle Unternehmensentwicklung der Medizinischen Hochschule Hannover von 2005-2008. Geschäftsführer der Hannover School of Health Management GmbH von 2005-2016. Seit 2009 Professor an der Hochschule Hannover Fakultät IV Wirtschaft und Informatik. Seit 2018 Studiendekan BWL. Seit 2017 Vorstandsmitglied Gesundheitswirtschaft Hannover e.V. Lehrbeauftragter an der MHH und der DHBW

## PN05 - Orthopädie kompakt

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

15 P.

Teilnehmerzahl: 20  
Preis: 170,00 €

**Ausgebucht!**

### Montag: **Der Rücken**

- Anatomie
- Untersuchung
- Differentialdiagnostik
- Indikationen zur Bildgebung
- Konservative Therapie
- Interventionelle Schmerztherapie-Indikationen zur operativen Therapie

### Dienstag: **Die Schulter**

- Anatomie
- Untersuchung
- Differentialdiagnostik
- Indikationen zur Bildgebung
- Konservative Therapie
- Indikationen zur operativen Therapie

### Mittwoch: **Hüfte und Knie**

- Anatomie
- Untersuchung
- Differentialdiagnostik
- Indikationen zur Bildgebung
- Konservative Therapie
- Indikationen zur operativen Therapie
- Therapie

### Donnerstag: **Kinder**

- Skoliose, Rundrücken
- Hüft- und Kniebeschwerden
- Der kindliche Fuß

### Freitag

- Sportverletzungen
- Rheumatoide Arthritis Osteoporose

### Angaben zum Referenten:



#### **Rieger, Dr. med. Carsten**

Praxis Ralf Drews und Dr. Carsten Rieger, Elisenstraße 12, 26126 Oldenburg  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Orthopädie, Orthopädie und Unfallchirurgie.  
Zusatzbezeichnung: Sportmedizin, Chirotherapie und Sozialmedizin. Seit 2011 niedergelassen, Praxisgemeinschaft. Tätigkeitsschwerpunkte: konservative Orthopädie, Osteologie, interventionelle Schmerztherapie.  
E-Mail: praxis.rieger@web.de

## PN06 - "Der will einfach nicht!" Motivationsförderung in der Praxis - Basiskurs Motivational Interviewing

Dienstag, 26.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

12 P.

Teilnehmerzahl: 18  
Preis: 150,00 Euro

*Achtung!  
Kursbeginn am Dienstag!*

Das Motivational Interviewing ist ein kurzzeitorientiertes Verfahren, das ursprünglich für die Behandlung Suchtkranker entwickelt wurde, um Veränderungs- und Therapiemotivation zu fördern. Aber nicht nur in der Suchttherapie spielen Motivationsprobleme eine erhebliche Rolle, sie tauchen auch bei vielen anderen psychosomatischen und somatischen Störungen im Rahmen der Therapie immer wieder auf. Die Effizienz von Behandlungsmaßnahmen hängt vielfach gerade bei chronischen Erkrankungen, wie z. B. Diabetes, Herz-Kreislaufproblemen oder Adipositas maßgeblich von der Eigeninitiative des Patienten ab. Dabei fordern Ärzte von ihren Patienten, dass diese doch motiviert sein müssten, um ihre Gesundheit selbst aktiv zu fördern und erwarten daher Mitarbeit bei den unterschiedlichsten Therapieempfehlungen, wie z. B. Ernährungsumstellung, körperliche Bewegung oder dem Erlernen von Entspannungs- und Stressbewältigungsverfahren. Dabei wird übersehen, dass die meisten dieser Interventionen zunächst viel „Investition“ und Aufwand von Seiten des Patienten verlangen, ehe sich erwünschte und als angenehm erlebte Veränderungen einstellen. Daher ist die Compliance dieser Maßnahmen oft nur sehr mäßig. Mit „Druck“ auf die mangelnde Motivation des Patienten zu reagieren, führt dabei nur selten zum gewünschten Erfolg, ebenso wenig wie plakative Tipps und Lösungsstrategien. Dies frustriert sowohl Behandler wie auch deren Patienten.

Statt aber Motivation vom Patienten („Es geht doch um seine Gesundheit, also muss er doch motiviert sein, etwas für sich zu tun...“) als Voraussetzung für Therapie zu fordern, scheint es hilfreicher, gezielt Interventionen zur Förderung von Motivation einzusetzen. Hierzu bietet sich das Motivational Interviewing als evidenzbasierte Methode an. Sie erweist sich auch jenseits des Suchtbereichs als effektiv und findet sich u.a. auch schon in Leitlinienempfehlungen, wie z. B. beim Diabetes.

Die Teilnehmer sollen in diesem Workshop zum einen die theoretische Basis von Motivationsprozessen als auch die zentralen Annahmen des Motivational Interviewing kennen lernen. Schwerpunkt aber ist der Erwerb von praxisnahen Kompetenzen anhand von zahlreichen Übungen. Dazu sollen Basistechniken so vermittelt werden, dass die Teilnehmer sie im Anschluss in ihrem Tätigkeitsfeld direkt einsetzen können.

Angaben zur Referentin:



**Lippert, Dipl.-Psych. Dr. Almut**

Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin, Dozentin  
Trainerin für Motivational Interviewing  
Hannover, E-Mail: [almutlippert@gmx.de](mailto:almutlippert@gmx.de)

## PN07 - Balintgruppe Schnupperkurs

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 15.00 - 18.30 Uhr **25 P.**

Teilnehmerzahl: 12  
Preis: 220,00 Euro

In der Praxis kommt es täglich zu Begegnungen mit Patienten, deren Krankheitsbild neben somatischen Symptomen auch psychische Anteile aufweist. Im Rahmen der Balintarbeit, d. h. der besonderen Beachtung der Arzt-Patienten-Beziehung, wird versucht, die Kompetenz des Arztes gegenüber diesen Patienten zu erweitern, seine Souveränität zu erhöhen und Neugierde im Hinblick auf diese psychischen Phänomene zu wecken. Mit Hilfe von Fallschilderungen, die frei aus dem Gedächtnis vorgelesen werden, entwickelt sich in der Balintgruppe ein gemeinsames Gespräch auf der Basis von Gefühlen und Assoziationen, die die Beziehung zwischen Arzt und Patient beleuchten. Der Vorstellung dienen nicht nur fortlaufende Kasuistiken, sondern auch kurze, den Arzt in einer besonderen Form beschäftigende Begegnungen. Das gemeinsame Bemühen um das Verständnis der Arzt-Patient-Beziehung basiert auf Beziehungsaspekten, die zum Teil nicht bewusst sind, auf Erwartungen, Wünschen und Erfahrungen aus früheren Beziehungen des Patienten, möglicherweise auch des Arztes. Das Verstehen der verschiedenen, non-verbalen Botschaften der Arzt-Patient-Begegnung führt zu einem tieferen Verständnis des Patienten und seiner Störung, stellt eine Abwechslung von der Routine der Praxistätigkeit dar und fördert somit die berufliche Motivation. Das Weiterbildungsangebot ist anrechenbar auf die insgesamt 80 Stunden für "Maßnahmen der psychosomatischen Grundversorgung" nach den EBM-Leistungsinhalten der Nummern 850 und 851 (entsprechend den Psychotherapievereinbarungen vom 27.12.1993); des Weiteren für den Zusatztitel "Psychotherapie" und für sämtliche Facharztausbildungen, für die Balintarbeit gefordert wird (z. B. Gynäkologie).

Eine Fortführung der Balintgruppe in Blockform ist möglich, um noch fehlende Doppelstunden Balintarbeit erhalten zu können. Die Termine dafür können vor Ort vereinbart werden.

Des Weiteren ist die Organisation der Bausteine "Theorie" und "verbale Interventionstechniken" für die gesamte psychosomatische Grundversorgung möglich.

Die Seminarleiterin ist anerkannte Balint-Gruppenleiterin der Deutschen Balint-Gesellschaft und von der Bayrischen Landesärztekammer anerkannte Lehrtherapeutin für psychosomatische Grundversorgung.

Angaben zur Referentin:



**Ziegert, Dr. med. Hanna**  
Bleicherhornstraße 20, 81476 München  
Nervenärztin und Psychoanalytikerin, niedergelassenen in eigener Praxis.  
Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Lehranalytikerin, Supervisorin.  
Schwerpunkt bisher forensische Psychiatrie, Supervisionen, Lehranalysen,  
Patientenversorgung, E-Mail-Adresse hanna.ziegert@web.de



## PN08 - Palliativmedizin - Vertiefungskurs

Montag, 25.05. bis Donnerstag, 28.05.2020, jeweils 15.00 - 18.45 Uhr

25 P.

Teilnehmerzahl: 20  
Preis: 240,00 Euro

**Ausgebucht!**

**Achtung! Kursende am  
Donnerstag!**

Die vier Nachmittage richten sich an alle Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatzweiterbildung Palliativmedizin. Eine angemessene Differenzierung der Qualifikation wird nicht nur durch Vermittlung unterschiedlicher Inhalte, sondern auch durch die Intensität der Auseinandersetzung mit den entsprechenden Themen erreicht. Vor diesem Hintergrund soll erfahrenen Palliativmedizinern die Gelegenheit zur Aktualisierung ihres Wissens, Reflektion und Erfahrungsaustausch gegeben werden. Inselfortbildung und Vertiefungskurs können dazu dienen, erneut Kenntnisse, Haltung und Kraft für weitere (palliativ-)medizinische Tätigkeit zu gewinnen.

Im Vertrag für die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) sind 20 Stunden als Fortbildungsverpflichtung für alle an der SAPV-Versorgung beteiligten palliativmedizinisch tätigen Ärzte vorgesehen. Diese 20 Fortbildungsstunden werden mit dem Vertiefungskurs Palliativmedizin erfüllt.

### Programm

- Einführung, aktuelles aus der Palliativmedizin und politische Entwicklungen
- Ethische Fragestellungen am Lebensende
- Neues aus der Schmerztherapie und Symptomkontrolle
- Medikolegale Fragen
- Umgang mit Trauer / Spiritualität
- Kommunikation mit Schwerkranken und Sterbenden

#### Angaben zum Seminarleiter:



**Prönneke, Dr. med. Rainer**

Ev.-Luth Diakonissenanstalt Marienstift, Helmstedter Straße 35,  
38102 Braunschweig

Facharzt für Innere Medizin. Zusatzbezeichnung Palliativmedizin und Qualitätsmanagement. Seit 2005 Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Palliativzentrum. Ärztlicher Leiter eines überregionalen SAPV-Teams. Stellvertretender Vorsitzender des Hospiz- und Palliativverbandes Niedersachsen. Seit mehr als 20 Jahren aktive Beteiligung an der Hospiz- und Palliativentwicklung

#### Angaben zu den Referenten:



**Brauer, Dr. Daniel**

Uhlandstraße 9, 34119 Kassel  
Richter am Verwaltungsgericht



**Hanekop, PD Dr. med. Gunnar**

Universitätsmedizin Göttingen, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie, Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen



**Heinicke, Dr. med. Ute**

Straßburger Platz 25, 30851 Langenhagen

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Rettungsmedizin, Palliativmedizin, hausärztliche Gemeinschaftspraxis in Hannover-Langenhagen, Schwerpunkt ambulante palliative Versorgung, SAPV, Arbeitskreis Ethik DGP, gelegentliche Ambulanzflüge



**Jütte, Rebecca**

Universitätsmedizin Göttingen, Klinik für Palliativmedizin, Mildred Scheel Akademie Göttingen, Von-Sieboldt-Str. 3, 37075 Göttingen

Krankenschwester, Dozentin Fachbereich Palliative Care, Zertifizierte Kursleiterin der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Klinik für Palliativmedizin, Universitätsmedizin Göttingen



**Nauck, Prof. Dr. med. Friedemann**

Universitätsmedizin Göttingen, Klinik für Palliativmedizin, Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen

Direktor der Klinik für Palliativmedizin, Universitätsmedizin Göttingen, Facharzt Anästhesiologie, Zusatzbezeichnung Palliativmedizin und Spezielle Schmerztherapie



**Reimann, Ute**

Allerweg 46, 30851 Langenhagen

Diplom-Supervisorin (FH), DGSv. Zusatzqualifikationen: Trauer erschließen, Logotherapie, Organisationsberatung. Seit 25 Jahren hauptamtlich in der Hospizarbeit. Koordinatorin eines Ambulanten Hospizdienstes, Erfahrungen in einem SAPV-Team und einem stationären Hospiz Themenschwerpunkte: Trauer, Burnout, Fallbesprechungen, interprofessionelle Zusammenarbeit, Organisationsentwicklung, Karriereplanung

## PN09 - Pneumologie praxisnah - Orientierungshilfen up to date

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.09.2020, jeweils 15.00 - 16.30 Uhr **15 P.**

Teilnehmerzahl: 20  
Preis: 170,00 Euro

Für Wiedereinsteiger geeignet!

**Ausgebucht!**

**Die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen\* erkennt für die Teilnahme an diesem Seminar 8 Punkte für DMP Asthma und/oder DMP COPD an.**

\*Gemäß Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) kann die Anerkennung von DMP-Punkten in anderen Bundesländern abweichen. Bitte setzen Sie sich zwecks Klärung mit Ihrer Kassenärztlichen Vereinigung in Verbindung.

Das Pneumologische Seminar, das in bewährter Ko-Referententätigkeit eines niedergelassenen erfahrenen Pneumologen und eines Klinikarztes durchgeführt wird, richtet sich an 'Nicht-Pneumologen', die neugierig auf ein 'Wissens-Update' in der Pneumologie sind. Insbesondere **berufliche Wiedereinsteiger** haben hier die Möglichkeit, in komprimierter Form einen Streifzug durch die Pneumologie zu unternehmen. Hierbei sind Fragen stets willkommen und erwünscht, um sich fachlich angeregt 'auszutauschen'!

- 1.) Schlaf-Apnoe-Diagnostik – Schnittstelle zwischen Kardiologie und Pneumologie (CPAP/BiPAP/ASV/NIV - Beatmungsleitfaden leichtgemacht)
- 2.) Lungenfibrose - Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten
- 3.) Lungenfunktionsdiagnostik – Interpretation/Besonderheiten/Fallstricke mit zahlreichen Beispielen
- 4.) Update Pneumologie – Was gibt es Neues?/ Maligne Thoraxtumore – maßvolle Diagnostik und supportive Therapie, was gibt es für neue Perspektiven?
- 5.) Allergologie – Grundlagen und Neuigkeiten

Schlaf-Apnoe und unterschiedliche Formen der Ateminsuffizienzen nehmen einen großen Raum in der pneumologischen Diagnostik von Dyspnoe ein. Auch bei therapierefraktärer arterieller Hypertonie, paroxysmalem Vorhofflimmern oder rezidivierenden hirnischämischen Insulten sollte immer hinterfragt werden, ob Störungen der Atmung im Schlaf eine 'Schrittmacherfunktion' haben. Anhand von Fallbeispielen wird demonstriert, wie aktuelle Diagnostik- und Therapierichtlinien zur Behandlung von schlafbezogenen Atmungsstörungen aber auch Störungen der Atemkraft umgesetzt werden. Lungenparenchymerkrankungen, deren häufigster Vertreter die Sarkoidose ist, werden immer noch zu selten diagnostiziert. Im Rahmen des Seminars soll vermittelt werden, wie 'alltagstaugliche' Untersuchungsabläufe zur Diagnose von Lungenparenchymerkrankungen gestaltet werden können.

In vielen Praxen sind mittlerweile Spirometer zu validen Lungenfunktions-(Basis)diagnostik vorhanden. Die Grundzüge der Lungenfunktionsdiagnostik sollen vermittelt und durch viele Beispiele vertieft werden.

Unter Berücksichtigung der jüngsten Publikationen wird ein kurzer Überblick über die wichtigsten Neuerungen in Diagnostik und Therapie der Pneumologie

gegeben. Insbesondere wird auf neue Behandlungsmöglichkeiten in der Therapie von malignen Thoraxerkrankungen, insbesondere des Lungenkarzinoms, eingegangen.

Berührungspunkte zur Allergologie sind in der täglichen Praxis gerade im Umgang mit jungen Patienten reichlich vorhanden. Im Seminar werden die wichtigsten praxisrelevanten allergologischen Grundlagen vermittelt und Möglichkeiten der allergologischen Therapie aufgezeigt.

Angaben zu den Referenten:



**Huntgeburth, Dr. med. Thomas**

Anton-Günther-Str. 35a, 26441 Jever  
Niedergelassen in Praxis in Jever  
Fachgebiete Innere Medizin, Lungen- und Bronchialheilkunde Allergologie,  
Umweltmedizin. Allergologisches Fachlabor, ambulante Schlafmedizin



**Schmalenbach, Dr. med. Jörg**

Nordwest Krankenhaus Sanderbusch, Pneumologie,  
Am Gut Sanderbusch 1, 26452 Sande  
Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin, schließlich Pneumologie,  
Allergologie und Schlafmedizin. Erwerb der Zusatzbezeichnung  
Palliativmedizin und Rettungsmedizin. Seit 2012 Chefarzt der  
Pneumologischen Klinik. Schwerpunkte der pneumologischen Arbeit: Diagnostik  
und Therapie onkologischer Erkrankungen, Differentialdiagnostik von  
Lungenparenchymerkrankungen (in Kooperation mit dem rheumatologischen  
Schwerpunkt am Haus), Einleitung und Durchführung von Beatmungstherapien  
bei mannigfaltigen Krankheitsbildern, Betreuung von Patienten mit COPD  
E-Mail: [j.schmalenbach@sanderbusch.de](mailto:j.schmalenbach@sanderbusch.de)

## PN10- Übergewicht – das wird doch eh nix!

Montag, 25.05. bis Freitag 29.05.2020, jeweils 15.00 - 16:45 Uhr **15 P.**

Teilnehmerzahl: 18  
Preis: 170,00 Euro

**Die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen\* erkennt für die Teilnahme an diesem Seminar 6 Punkte für DMP Diabetes mellitus Typ 2 an.**

\*Gemäß Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) kann die Anerkennung von DMP-Punkten in anderen Bundesländern abweichen. Bitte setzen Sie sich zwecks Klärung mit Ihrer Kassenärztlichen Vereinigung in Verbindung.

Adipositas ist ein stetig zunehmendes Problem in Deutschland. Das länger anhaltende krankhafte Übergewicht führt häufig zu den bekannten Folgen eines metabolischen Syndroms mit Diabetes mellitus Typ II, Hypertonus, Fettstoffwechselstörungen sowie Schlafapnoesyndrom und chronischen Gelenkerkrankungen mit einer erheblichen Einschränkung der Lebensqualität der Patienten. Im täglichen Praxisalltag stellt das morbid Übergewicht ein immer häufigeres Problem dar. Über 1,4 Millionen Menschen in Deutschland haben einen BMI > 40 kg/m<sup>2</sup>. Die Therapie ist multimodal aufgrund des multifaktoriellen Ursprungs der Erkrankung. In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Übergewichtserkrankung, Ihre Folgen sowie konservative und operative Therapieoptionen vermittelt werden. Dies umfasst die Evaluation, Diätversuche, Ernährungs- und Verhaltensumstellung, Operationen sowie postoperative Lebensveränderungen und sowohl erwünschte als auch möglicherweise unerwünschte Folgen von konservativen oder operativen Maßnahmen. Ab einem BMI von 35 kg/m<sup>2</sup> und noch mehr ab einem BMI > 40 kg/m<sup>2</sup> kann die bariatrische/metabolische Chirurgie (baros gr. -schwer) unter bestimmten Voraussetzungen einen sinnvollen Beitrag in der Therapie dieses Problems darstellen. Die Zahl der übergewichtigen Patienten steigt sicher auch in Ihrer Praxis so dass auch bei Ihnen zunehmend Patienten behandlungsbedürftig vorstellig werden. Hervorragende Referenten werden das Thema aus ernährungsmedizinischer, psychosomatischer, endokrinologischer und chirurgischer Sicht beleuchten. Daher hoffe ich Ihnen mit diesem Seminar einen interessanten Einblick in die aktuelle Therapie von Adipositaspatienten vermitteln zu können.

Montag	Adipositas – Epidemie, Stigmatisierung oder echte Krankheit? Pathophysiologie, Co- Morbiditäten, Endokrinologie
Dienstag	„Die sollen mal weniger essen und mehr laufen!“ Diäten, Konservative Therapie, Möglichkeiten, S3 Leitlinien
Mittwoch	„Die haben doch alle eine Meise“ Psychosomatische Evaluation vor und nach metabolischer Chirurgie
Donnerstag	„Jetzt schneiden wir alles einfach weg“ Grundlagen und Ergebnisse nach metabolischer (Übergewichts) Chirurgie

Freitag

Was machen wir jetzt mit den ganzen Info's?  
Einzelfallentscheidungen, zusammenfassende Bewertung und  
Diskussion mit den Seminarteilnehmern

Angaben zum Referenten:



**Mall, Prof. Dr. med. Julian**

Klinikum Nordstadt, Allgemeinchirurgie, Haltenhoffstraße 41, 30167 Hannover  
und Krankenhaus Klinikum Siloah, Stadionbrücke 4, 30459 Hannover  
Facharzt für Chirurgie sowie Facharzt für Viszeralchirurgie. Zusatzbezeichnung  
Ärztliches Qualitätsmanagement. Chefarzt der Kliniken für Allgemein-, Viszeral-  
Gefäß- u. Adipositaschirurgie Klinikum Nordstadt und der Klinik für Allgemein-  
Viszeral- und Minimal-invasive Chirurgie Klinikum Siloah-Oststadt-Heidehaus des  
Klinikum Region. Seit 2008 Prüfer der Ärztekammer Niedersachsen. Seit 2013  
Zentrumsleiter Viszeralchirurgie der Virtuellen Klinikum Mitte der KRH. Seit 2014  
Med. Vertreter des KRH im Medical Board der KRH. Mitglied der  
Lebensspendekommission des Landes Niedersachsen

## PN11 - Motivierende Kurzintervention zur Gesundheitsförderung am Beispiel von Yoga (Hatha Yoga)

Montag, 25.05. bis Freitag 29.05.2020, jeweils 15.00 - 16.45 Uhr 15 P.

Teilnehmerzahl: 12  
Preis: 250,00 Euro

**Ausgebucht!**

Yoga ist ein vielversprechender, ergänzender und ganzheitlicher Ansatz zur Prävention, aber auch in der Behandlung von physischen und psychischen Störungen, deren Wirksamkeit empirisch belegt ist.

Dabei verbindet Yoga als therapiebegleitende, integrative Behandlungsmethode in Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen schulmedizinische mit komplementärmedizinischen Elementen.

Als Präventionsangebot wird Yoga im aktuellem „Leitfaden Prävention“ im Handlungsfeld „Stressmanagement“ eingestuft, als eine Maßnahme zur „Förderung von Entspannung (Palliativ- regeneratives Stressmanagement)“.

Körperorientiertes Yoga in Prävention und Therapie zielt vorrangig auf:

- Vorbeugung bzw. Reduzierung physischer und psychischer Spannungszustände
- Förderung von Körperwahrnehmung, Körpererfahrung und Körperhaltung
- Förderung von Kraft, Beweglichkeit, Koordinationsfähigkeit
- positives Ansprechen des gesamten Organ- und Herz-Kreislaufsystems
- Stärkung des gesamten Atemsystems
- Stärkung des Immunsystems
- Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit
- Förderung von Stressabbau, Stresstoleranz und Entwicklung von Stresskompetenzen
- Verbesserung der Fähigkeit zur Selbstregulation von psychophysischen Stressreaktionen
- Förderung der Entspannungsfähigkeit, der Entspannungsreaktion und ihre Stabilisierung für den alltäglichen Einsatz
- Entwicklung von Selbstwirksamkeit und Resillienz
- Stärkung psychosozialer Gesundheitsressourcen

In diesem praxisorientierten Seminar erweitern die Teilnehmer Ihre Kompetenz zur Durchführung von Kurzinterventionen in der ärztlichen Praxis. Es vermittelt in kompakter Form die wesentlichen Grundlagen von Yoga. Die Teilnehmer erfahren mehr über den ganzheitlichen Ansatz und die Wirkungen auf das System Mensch. Für welche Patienten ist Yoga geeignet?

**Seminarinhalte:**

- Üben einfacher, sanfter Yogabewegungen und Haltungen
- yogatypische Entspannungsübungen
- Wahrnehmungs-, Atem- und Konzentrationsübungen
- Achtsamkeits- und Meditationsübungen
- Erfahren von Wirkungen des Yogaübens in Theorie und Praxis
- Geschichte und Konzepte des Yoga

**Bitte tragen Sie bequeme warme Kleidung!**

Angaben zur Referentin:



**Rothe, Jana**

Am Bülten 4B, 38106 Braunschweig

Staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin, Selbstständige Tätigkeit als Yogalehrerin (BDX/EYU), Rückenschullehrerin (KddR/BdR) und Gymnastiklehrerin



## PN12 - Motivierende Kurzintervention zur Gesundheitsförderung am Beispiel der Rückengesundheit - Einsteiger

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 15.30 - 17.30 Uhr

15 P.

Teilnehmerzahl: 18  
Preis: 170,00 Euro

Nach den aktuellen Studien sind die Hauptursachen für Rückenschmerzen Bewegungsmangel, Zwangshaltungen, schweres Heben und Tragen, muskuläre Defizite und psychosoziale Belastungen. Das Präventionsangebot „Neue Rückenschule“ nach den Richtlinien der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR) zielt vorrangig auf

- Verbessern der Körperwahrnehmung und Körpererfahrung,
- Verbessern der motorischen Grundeigenschaften „Koordinative Fähigkeiten, Kraft- und Dehnfähigkeit,
- Fördern der körperlichen Aktivität im Alltag,
- Fördern von wirbelsäulen- und gelenkfreundlichen Bewegungsverhalten im Beruf und in der Freizeit,
- Fördern der individuellen Ressourcen zur Vermeidung und zum Abbau von Risikofaktoren und -verhalten,
- Vermeiden der Chronifizierung von Rückenschmerzen,
- Stärken von psychosozialen Gesundheitsressourcen – Salutogenese, Resilienz und Achtsamkeit,
- Vermitteln von Übungen für das individuelle Training,
- Vermitteln von Basiswissen für ergonomische, rückergeordnete Verhältnisse (z. B. Büroarbeitsplatz, Produktionsarbeitsplatz, Autositz, Fahrrad, Schuhe, Bettsystem)

In diesem Seminar erweitern die Teilnehmenden ihre Kompetenz zur Durchführung von Kurzinterventionen in der ärztlichen Praxis. Diese Kurzinterventionen zur Förderung der Rückengesundheit basieren auf dem Konzept der Motivierenden Gesprächsführung nach Miller und Rollnick (2004) sowie auf dem Transtheoretischen Modell von Prochaska und DiClementes (1998). Neben der Theorie erfahren die Teilnehmenden praxisorientiert die wohltuende Wirkung einer erlebnis- und freudbetonten Haltungs- und Bewegungsschulung. Koordinationsübungen mit Musik, Kräftigungs- und Dehnübungen und variationsreiche Entspannungselemente sind wichtige Bestandteile des Seminars. Die thematischen Schwerpunkte der einzelnen Seminartage umfassen:

<b>Montag:</b>	Einführung in das Seminar, wissenschaftlich belegte Risikofaktoren für die Chronifizierung von Rückenschmerzen, Basisinformationen zur Motivierenden Gesprächsführung, das aufrecht-dynamische Sitzverhalten, Bewusstmachen der Beckenstellung, Feldenkrais-Übung, Therabandgymnastik, funktionelle Gymnastik, Entspannung.
<b>Dienstag:</b>	Weitere Basisinformationen zur Motivierenden Gesprächsführung, Einführung in die Grundlagen der Spiraldynamik, der aufrecht-dynamische Stand, Feldenkrais-Übung: „Baum im Wind“, Fußgymnastik, fußgerechtes Schuhwerk, Einsatz der Balance-Pads, funktionelle Gymnastik, Entspannung.
<b>Mittwoch</b>	Erarbeiten des rückengerechten Hebens und Tragens, Hebe- Tragelassen in der Arbeitswelt, rückenfreundliche Ergonomie von Produktionsarbeitsplätzen, Übungen mit dem Turnstab, Kurzhanteltraining, Gymstick-Training.
<b>Donnerstag</b>	Einführung in die Theorie und Praxis des Faszientrainings, Vorstellen des Konzepts „Das bewegte Büro“, Rückengesundheit in der Arztpraxis, Einsatz des Flexibars, des Fitballs und des Redondo-balls, Progressive Muskelentspannung.
<b>Freitag:</b>	Vorstellen eines ZPP-zertifizierten Rückenschulmodells, Betriebliche Gesundheitsförderung unter besonderer Berücksichtigung der arbeitsplatzbezogenen Rückenschule, Achtsamkeit und Rückengesundheit, Auswertung und Abschluss des Seminars.

Der Einsteigerkurs eignet sich für Teilnehmende, die bisher noch keine Rückenschul-erfahrungen gesammelt haben. Bitte bringen Sie Sportsachen mit.

Angaben zum Referenten:



**Kuhnt, Ulrich**

Forbacher Straße 14, 30559 Hannover  
 Gymnasiallehrer für Biologie und Sport. Leiter der Rückenschule Hannover mit 25 staatlich anerkannten Bewegungskräften. Mitglied des Autorenteam der „Neuen Rückenschule“ in der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR).  
 Vorstandsmitglied im Bundesverband deutscher Rückenschulen (BdR) e. V.  
 Autor und Herausgeber mehrerer Fachbücher zur Rückengesundheit.  
 E-Mail: kuhnt@ulrich-kuhnt.de

## PN13 – Intensivkurs Psychopharmakologie

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

15 P.

Teilnehmerzahl: 18  
Preis: 170,00 Euro

**Ausgebucht!**

In diesem Intensivkurs sollen zunächst die pharmakologischen Grundprinzipien der Therapie mit Psychopharmaka vorgestellt werden, bevor sodann alle in der psychiatrischen Pharmakotherapie gebräuchlichen Substanzgruppen und ihre klinischen Anwendungen im Detail besprochen werden. Dies beinhaltet auch die interaktive Diskussion von Fallbeispielen, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Problemlösungen erarbeiten sollen. Das Spektrum umfasst die folgenden Themenfelder:

Pharmakokinetik, Metabolismus, Interaktionen, Therapeutisches Drug Monitoring; Besonderheiten der Pharmakotherapie im Alter

Antidepressiva: Wirkmechanismen, Indikationen, unerwünschte Wirkungen, Nebenwirkungsmanagement, klinische Anwendung, Praxisbeispiele

Antipsychotika und Stimmungsstabilisierer: Wirkmechanismen, Unterschiede zwischen Antipsychotika der sog. ersten und zweiten Generation, Indikationen, Antipsychotika bei affektiven Störungen und anderen Indikationen (einschl. off-label-Gebrauch), Sonderstellung von Clozapin, unerwünschte Wirkungen, Nebenwirkungsmanagement, klinische Anwendung, Praxisbeispiele

Tranquilizer und Hypnotika: Benzodiazepine und Z-Substanzen, Unterschiede in Pharmakodynamik und -kinetik, Differentialindikation, unerwünschte Wirkungen, Abhängigkeitsproblematik, klinische Anwendung, Praxisbeispiele

Antidementiva: Cholinesterasehemmer, Memantin, Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Indikationen, unerwünschte Wirkungen, klinische Anwendung, Praxisbeispiele

Stimulantien: Wirkmechanismen, Substanzunterschiede, Indikationen, unerwünschte Wirkungen, Nebenwirkungsmanagement, klinische Anwendung, Praxisbeispiele  
Psychopharmakotherapie in Schwangerschaft und Stillzeit

Neue Entwicklungen: Ketamin, Esketamin, Psychedelika, Gesundheitspolitik, Nutzenbewertung, Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz

Angaben zum Referenten:



**Gründer, Prof. Dr. med. Gerhard**

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Abteilung für Molekulares Neuroimaging, J 5, 68159 Mannheim

Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Professor an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg, Leiter der Abteilung für Molekulares Neuroimaging am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim. Leiter des Referates „Psychopharmakologie“ der DGPPN. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen die Neurobiologie psychischer Störungen sowie die klinische Psychopharmakologie.

## Ganztagskurse

### G01 - Suchtmedizinische Grundversorgung

Sonntag, 24.05. bis Freitag, 29.05.2020 **50 P.**

**Achtung!**  
Kursbeginn am Sonntag!

Teilnehmerzahl: 25  
Preis: 650,00 Euro  
inkl. Fahrkarte & Gepäckutschein

Dieser Kurs ist von der Weiterbildung der Ärztekammer Niedersachsen anerkannt.

Im Falle der Gesamtbuchung von G01 - Suchtmedizinische Grundversorgung ist eine zusätzliche Buchung des 8-Stunden-Kurses Rechtliche Grundlagen (T01) nicht notwendig, da dieser inbegriffen ist.

Sonntag, 24.05.2020 (Umfang 8 Stunden), 09.00 – 17.15 Uhr

8-Stunden-Kurs für Weiterbildung gem. § 5 Abs. 9, rechtliche Grundlagen der Suchtmedizinischen Grundversorgung (gemäß Weiterbildungsordnung (WBO) im Gebiet Psychiatrie und Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie der Ärztekammer Niedersachsen vom 01.02.2012)

- Einführung
- Sucht - Versorgungssysteme und Therapie in Deutschland  
BtMG unterstellte psychotrope Substanzen in der Psychiatrie und Suchtmedizin
- BtMG und Suchttherapie
- Substitutionstherapie bei Opioidabhängigkeit I: Grundlagen: Epidemiologie, Diagnostik, Indikation, Durchführung in der Praxis und BtMVV
- Substitutionstherapie bei Opioidabhängigkeit I ff: Durchführung in der Praxis, Problematischer Suchtmittelkonsum, Compliance und BtMVV, klinische Fälle

Montag, 25.05.2020, 09.00 - 17.30 Uhr

- Abhängigkeit von süchtig machenden Substanzen (Alkohol, Opioide, Sedativa, Cannabis, Psychostimulantien, neue Drogen):  
Überblick, Kulturgeschichte, Neurobiologie, Klinik, Aktuelles
- Motivierende Gesprächsführung (MI): Beraten I, Arzt-Patient-Beziehung, Beraten II
- Fortsetzung motivierende Gesprächsführung (MI), Methoden, Inhalte, Kurzintervention
- III. Praktische Umsetzung MI: Erkennen und Diagnostik, MI im Alltag der Praxis und des Krankenhauses

#### Dienstag, 26.05.2020, 09.00 - 17.45 Uhr

- Schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit von Opioid – Medikamenten und anderen Analgetika. Überblick und klinische Fälle mit MI
- Schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit von Benzodiazepinen. Überblick und klinische Fälle mit MI
- Drogen-, Alkohol- und Medikamentenanalytik und Therapeutisches Drug Monitoring (TDM)
- Substitutionstherapie bei Opioidabhängigkeit II. Volkswirtschaftliche Bedeutung und Prä-valenzen von Suchterkrankungen, Medizinische Primärversorgung; Betreuung Drogenkranker in der hausärztlichen Praxis, Hierarchie von Behandlungszielen. Aktuelles zum EBM.
- Substitutionstherapie bei Opioidabhängigkeit III; Behandlung körperlicher Begleit- und Folgeerkrankungen drogenabhängiger Patienten einschließlich Infektiologie
- Motivational Interviewing (MI): Klinische Fälle aus der Substitutionstherapie und zu Behandlung körperlicher Begleit- und Folgeerkrankungen drogenabhängiger Patienten

#### Mittwoch, 27.05.2020, 09.00 - 17.30 Uhr

- Komorbiditäten:
- Psychiatrische Komorbiditäten bei Suchterkrankungen und Konsequenzen für Therapie
- Schmerzhaftes Störungen und Suchterkrankungen
- Schwangerschaft und Sucht
- Motivational Interviewing (MI): Klinische Fälle aus der Substitutionstherapie und zu Behandlung körperlicher Begleit- und Folgeerkrankungen drogenabhängiger Patienten
- Tabakrauchen:
- Schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit sowie die Therapie, einschließlich der Bedeutung der E-Zigarette
- Klinische Fälle mit MI

#### Donnerstag, 28.05.2020, 09.00 - 18.00 Uhr

- Cannabinoide: Pharmakologie, Schädlicher Konsum und Abhängigkeit, Folgen und Behandlungsmöglichkeiten; Klinische Fälle mit MI
- Diamorphinbehandlung, Klinische Fälle mit MI
- Qualifizierte Entzugsbehandlung von drogenabhängigen Patienten; Entzugssyndrome, polytoxikomane Konsummuster
- Besonderheiten in der Behandlung von Drogenpatienten mit posttraumatischen Belastungen

Freitag, 29.05.2020, 09.00 - 16.00 Uhr

- Epidemiologie, Biologie, Diagnostik, und Folgeerkrankungen der Alkoholabhängigkeit, Therapie der Alkoholabhängigkeit (Alkoholentzugsbehandlung) I
- Therapie der Alkoholabhängigkeit II
- Klinische Fälle Alkoholabhängigkeit mit Motivational Interviewing (MI)

„Ärzte, die im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen eine Genehmigung zur substituti-  
onsgestützten Behandlung Opiatabhängiger beantragen, haben seit dem 15.11.2008 Anspruch auf Erstat-  
tung der nachgewiesenen Kursgebühren (maximal 500,00 Euro) für den nach der Weiterbildungsordnung zu  
absolvierenden Kurs zum Erwerb der Zusatzbezeichnung "Suchtmedizinische Grundversorgung".

Angaben zu den Seminarleitern:



**Cimander, Dr. med. Dipl.-Chem. F. Konrad**

Deisterstraße 19, 30449 Hannover

Studium der Chemie und Humanmedizin. Leiter des Kompetenzzentrums für Suchtmedizin, Infektiologie und Cannabis-Therapie. Vorstandsmitglied, Geschäftsführer und Mitbegründer des Norddeutschen Suchtforschungsverbundes. Vorsitzender der Qualitätssicherungskommission, Vorsitzender des Zulassungsausschusses der Kassenärztlichen Vereinigung sowie Vorsitzender des Landesfachausschusses für Gesundheit und Soziales FDP Niedersachsens. Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses, Sucht und Drogen der Stadt Hannover



**Havemann-Reinecke, Prof. Dr. med. Ursula**

Universitätsmedizin, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Von-Siebold-Straße 3, 37075 Göttingen

Dipl.-Biologin, Fachpharmakologin der Dt. G. f. Pharmakologie u. Toxikologie, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie. Professorin für Psychiatrie. Langjährige Tätigkeiten als Leiterin des Bereiches Suchtmedizin, Suchtforschung und Substitutionsambulanz in der Klinik. Vorsitzende des Norddeutschen Suchtforschungsverbundes (NSF e.V.). Mitglied der Substitutionskommission der ÄKN. Sachverständige im Ausschuss des BMG für BtM nach § 1 Abs. 2 BtMG. Beratungstätigkeit für den Bundestag zu Gesetzentwürfen zu Cannabis als Medizin oder zum Freizeitkonsum. Leiterin der AWMF S3 Leitlinienentwicklung zu Medikamentenbezogenen Störungen für die DGPPN

Angaben zu den Referenten:



**Glahn, Dr. med. Alexander**

Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover

Geschäftsführender Oberarzt und Qualitätsmanagement Beauftragter in der Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie (Med. Hochschule Hannover) mit Leitung der Abhängigenambulanz. Zusatzbezeichnung Suchtmedizinische Grundversorgung. Qualifikation und Zertifizierung als Kursleiter für das vom IFT angebotene Rauchfrei-Programm. Neben der Tabak- und Alkoholabhängigkeit sind klinische sowie wissenschaftliche Schwerpunkte die psychotherapeutische Behandlung von Patientinnen und Patienten mit einer ethyltoxischen Leberzirrhose vor und nach Lebertransplantation sowie die Sportpsychiatrie



**Lippert, Dipl.-Psych. Dr. Almut**

Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin, Dozentin  
Trainerin für Motivational Interviewing, Hannover  
E-Mail: [almutlippert@gmx.de](mailto:almutlippert@gmx.de)



**Lüdecke, Christel**

Asklepios Fachklinikum Göttingen, Fachabteilung Suchtbehandlung,  
Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen

Stellvertretende ärztliche Direktorin und Cheförztn des Bereiches  
Abhängigkeitserkrankungen. Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie.  
Psychotraumatologie, Suchtmedizinische Grundversorgung. Schwerpunkte sind  
Behandlungen von comorbiden Störungen bei Suchterkrankten.



**Schneider, Prof. Dr. med. Hans-Udo**

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Ruhr-Universität Bochum –  
Campus OWL, Virchowstraße 65, 32312 Lübbecke

Direktor. Arzt für Neurologie und Psychiatrie und Psychotherapie, Geriater.  
Qualifikationen: Ärztliches Qualitätsmanagement, Suchtmedizinische  
Grundversorgung. Arbeitsschwerpunkte: Suchterkrankungen, Depressionen,  
Dementielle Erkrankungen.

## G02 - Psychosomatische Grundversorgung (Teil 1 und 2)

**Sonntag, 24.05. bis Donnerstag, 28.05.2020, jeweils 09.30 - 13.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr; Freitags, 29.05.2020, 09.30 - 17.00 Uhr** **50 P.**

Teilnehmerzahl: 15  
Preis: 600,00 Euro  
inkl. Fahrkarte & Gepäckutschein

**Ausgebucht!**

**Achtung!  
Kursbeginn am Sonntag!**

Dieser Kurs ist von der Weiterbildung der Ärztekammer Niedersachsen anerkannt.

Das Ziel dieses Seminars ist es, die Bedeutung der Arzt-Patienten-Beziehung und psychosozialer Faktoren für Entstehung und Verlauf von körperlichen Krankheiten aus allen Gebieten zu erfassen. Wie durch veränderte Beziehungsgestaltung die Erkrankungen mit zu beeinflussen sind, soll erlernt und geübt werden.

Zu Beginn des Seminars wird ein allgemeines Verständnis besonders des körperlichen und affektiven Reagierens von Menschen erlebbar gemacht. Danach werden die theoretischen Grundkenntnisse über Diagnostik von und Umgang mit häufigen psychosomatischen Symptomkomplexen vermittelt. Jeder Vor- und Nachmittag beginnt mit Theorie über eine Erkrankung (somatoforme Störung, Schmerzstörung, Angststörung, Essstörung, Depression, akute Belastungsreaktion, posttraumatische Belastungsstörung, Anpassungsstörungen bei organischen Erkrankungen, Sucht, Krisenmanagement, Probleme beim Altern) sowie einer entsprechenden Fallvorstellung. Danach werden Prinzipien der Gesprächsführung und Behandlung dargestellt, im Rollenspiel geübt und die Erfahrungen dabei ausgewertet.

Skripte zum Kurs werden digital zur Verfügung gestellt.

### Programm:

#### Sonntag

- Möglichkeiten und Grenzen der psychosomatischen Grundversorgung
- Arzt-Patienten-Beziehung
- Verbale Interventionstechnik: Gesprächsrahmen und Arzt-Patienten-Beziehung
- Somatoforme Störungen; Schmerzstörungen
- Verbale Intervention: Bio-psycho-soziale Anamnese

#### Montag

- Depression; Umgang mit Suizidalität
- Verbale Intervention: Offene und geschlossene Fragen
- Angststörungen; salutogeneseorientierte Behandlung
- Verbale Intervention: Subjektives Krankheitskonzept von Arzt und Patient



## Dienstag

- Umgang mit Persönlichkeitsstörungen; Adipositasbehandlung
- Verbale Intervention: Lösungsorientierte positive Konnotation
- Traumatisierungsverarbeitung, PTSD, Familienmedizin
- Verbale Intervention: Paar- und Familiengespräche

## Mittwoch

- Krankheitsbewältigung (Coping) bei Karzinomerkrankungen, Umgang mit „schwierigen“ Patienten
- Verbale Intervention: Stützende Gespräche und Ressourcenaktivierung
- Entwicklung und Behandlung von Burnout und Krisen, Psychosomatik der Sexualität
- Verbale Intervention: Sexualanamnese, Paargespräche

## Donnerstag

- Sucht; Anorexia und Bulimia nervosa
- Verbale Intervention: „Emotionale“ Gesprächssituationen, Konfrontation
- Psychische Bewältigungsmuster, Umgang mit Krankheit und Altern
- Verbale Intervention: Erklärungen und Zusammenfassungen im Gespräch

## Freitag

- Therapieverfahren - Therapiemöglichkeiten und -grenzen
- Verbale Intervention: Überweisung zu Facharzt, Klinik, Reha, Selbsthilfe
- Kursresümee: Was hat sich für den kursteilnehmenden Arzt verändert?
- Verbale Intervention: Behandlungsplanung und Abschluss der Behandlung im Gespräch

## Angaben zu den Referenten:



### **Henniger, Dr. med. Stefan**

MEDIAN Salze Klinik Bad Salzdetfurth, Salze Klinik, An der Peesel 5, 31162 Bad Salzdetfurth

Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapie. Chefarzt  
Behandlungsschwerpunkte: Depressive und somatoforme Erkrankungen, insbesondere chronischer Schmerz. Dozent, Lehrbeauftragter und Supervisor



### **Hentschel, Dr. med. Hans-Jürgen**

MEDIAN Salze Klinik Bad Salzdetfurth, Salze Klinik, An der Peesel 5, 31162 Bad Salzdetfurth

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Innere Medizin und Allgemeinmedizin. Seit 2011 Ärztlicher Direktor. Weiterbildungsermächtigt in der Zusatzbezeichnung Psychotherapie. Dozent und Prüfer

## G03 - Manuelle Medizin / Chirotherapie - Grundkurs

**Sonntag, 24.05.2020, 13.00 - 18.00 Uhr,**

**Montag, 25.05.2020 und Dienstag, 26.05.2020, jeweils 11.00 - 18.45 Uhr,**

**Mittwoch, 27.05.2020 und Donnerstag, 28.05.2020, jeweils 11.00 - 18.00 Uhr,**

**Freitag, 29.05.2020, 11.00 - 17.00 Uhr**

**40 P.**

*Achtung!  
Kursbeginn am Sonntag!*

Teilnehmerzahl: 30

Preis: 520,00 €

inkl. Fahrkarte & Gepäckgutschein sowie Vortragsreihe

Dieser Kurs ist von der Weiterbildung der Ärztekammer Niedersachsen anerkannt.

Gemäß der Weiterbildungsordnung von 2003 werden für die Zusatzbezeichnung Manuelle Medizin / Chirotherapie im Grundkurs 120 Stunden und im Aufbaukurs 200 Stunden gefordert. Der Grundkurs 1 auf Langeoog umfasst 40 Stunden mit Theorie und Praxis. Die Fortsetzung des Lehrgangs ist in Hannover über die AIM-Arbeitsgemeinschaft Interdisziplinäre Medizin möglich.

Kursinhalte:

- Anamneseerhebung
- Funktionelle Anatomie der Wirbelsäule
- Indikation und Kontraindikation der manuellen Medizin
- Abschnittsweise und segmentale Funktionsuntersuchung
- Mobilisationstechniken an einzelnen Wirbelsäulenabschnitten, teilweise auch im einzelnen Segment
- Theorie und Praxis der Grundlagen der Manipulationstechniken
- Einführung in die neuromuskulären Behandlungstechniken und die funktionelle segmentale Irritationspunktdiagnostik als Grundlage der gezielten manual-medizinischen Behandlung an der Wirbelsäule

Darüber hinaus werden die Grundlagen der Osteopathie nach dem Faszienmodell nach Typaldos als ergänzende Möglichkeit zur Therapie unter Nutzung visueller Diagnosestellung bei muskulo-faszialen Schmerzsyndromen vorgestellt und eingeübt.

Der Schwerpunkt im Grundkurs Teil 1 wird auf die Behandlung der Brustwirbelsäule und des Beckens gelegt, dennoch wird die Diagnostik nach manuellen Kriterien sämtlicher Gelenke und Wirbelsäulenabschnitte besprochen, da die manuelle Medizin als multimodales Therapiekonzept auch Verkettungen von Funktionsstörungen behandelt und die Teilnehmer bereits von Beginn an in die Lage versetzt sein sollen, derartige Zusammenhänge in der täglichen Praxis erkennen zu können.

Nach Absolvierung dieses Kursanteils sollen bereits einfache reversible Funktionsstörungen der Wirbelsäule und des Beckens erkannt und behandelt werden können, wie sie oft in der täglichen internistischen und allgemeinmedizinischen Praxis vorkommen. Beispielhaft sei hier der persistierende Brustkorbschmerz auf der Basis einer Funktionsstörung im Wirbelsäulensegment nach differentialdiagnostischem Ausschluss einer lebensbedrohlichen Erkrankung wie z. B. akutes Koronarsyndrom, Lungenembolie etc. genannt.

Alle Seminardozenten sind langjährige Lehrer für Manuelle Medizin und / oder Osteopathie und wenden die Manuelle Medizin bereits seit vielen Jahren in ihrem täglichen Praxisalltag an. Ein besonderes Anliegen ist es dem Dozententeam daher, den Teilnehmern des Seminars „alltagstaugliche“ manuelle Medizin und Osteopathie zu demonstrieren und zu vermitteln.

#### Angaben zum Seminarleiter:



#### **Fink, Prof. Dr. med. habil. Matthias**

Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Rehabilitationsmedizin, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover  
Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin.  
Ärztliche Zusatzqualifikationen: Akupunktur, Chirotherapie / Manuelle Medizin, Spezielle Schmerztherapie, Naturheilverfahren.  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Klinik für Rehabilitationmedizin, Medizinische Hochschule Hannover. Organisatorische Leitung der AIM-Arbeitsgemeinschaft interdisziplinäre Medizin, Hannover

#### Angaben zu den Referenten:



#### **Borowski, Dr. med. Klaus**

Allgemeinmedizinische Praxis, Nordenhamer Straße 1, 27751 Delmenhorst  
Facharzt für Allgemeinmedizin. Ärztliche Zusatzbezeichnung Chirotherapie, Rettungsmedizin und Palliativmedizin. Zusätzliche Weiterbildung Verkehrsmedizinische Begutachtung. FDM-Therapeut



#### **Eickert, Anette**

Hakenberg 10, 37619 Bodenwerder  
Privatärztliche Niederlassung als Ärztin für Allgemeinmedizin. Leitende Notärztin im Landkreis Holzminden. Ärztliche Zusatzqualifikation: Palliativmedizin, Qualitätsmanagement, Rettungsmedizin und Chirotherapie



#### **Richter, Detlef**

Johanniter-Krankenhaus, Johanniterstr. 1-3, 31028 Gronau  
Leitender Arzt der zentralen Notaufnahme, Facharzt für Chirurgie, Manuelle Medizin, Sportmedizin, Naturheilverfahren. Zusätzliche Weiterbildung: Verkehrsmedizinische Begutachtung, Röntgendiagnostik. Fachkunde Rettungsmedizin. Wundexperte. Psychosomatische Grundversorgung. Therapeut für Yamamoto New Scalp Acupuncture-YNSA, Akupunktur Diplom

## G04 - Palliativmedizin – Basiskurs

**Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020**

**jeweils 09.00 - 13.00 Uhr und 16.00 - 19.15 Uhr; Freitags bis 13.00 Uhr**

**40 P.**

Teilnehmerzahl: 20  
 Preis: 620,00 €  
 inkl. Fahrkarte & Gepäckutschein

**Ausgebucht!**

Dieser Kurs ist von der Weiterbildung der Ärztekammer Niedersachsen anerkannt.

Die Kursweiterbildung Palliativmedizin richtet sich an Ärztinnen und Ärzte aller patientennahen Fachdisziplinen aus der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung. Sie soll die praktisch erworbenen ärztlichen-palliativmedizinischen Kompetenzen fundieren. Dies wird sowohl durch Erweiterung medizinischer Fachkenntnisse als auch durch Sensibilisierung für psychosoziale und spirituelle Aspekte erreicht. Das Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität schwerkranker und sterbender Patienten sowie ihres sozialen Umfeldes.

### Inhalte:

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

1. der Gesprächsführung mit Schwerstkranken, Sterbenden und deren Angehörigen sowie deren Beratung und Unterstützung
2. der Integration existentieller und spiritueller Bedürfnisse von Patienten und ihren Angehörigen
3. der Behandlung und Begleitung schwerkranker und sterbender Patienten mit psychogenen Symptomen oder somatopsychischen Reaktionen
4. der Indikationsstellung für kurative, kausale und palliative Maßnahmen
5. der Erkennung von Schmerzursachen und der Behandlung akuter und chronischer Schmerzzustände
6. der Symptomkontrolle, z. B. bei Atemnot, Übelkeit, Erbrechen, Obstipation, Obstruktion, ulcerierenden Wunden, Angst, Verwirrtheit, deliranten Symptomen, Depression, Schlaflosigkeit
7. der palliativmedizinisch relevanten Arzneimitteltherapie
8. der Arbeit im multiprofessionellen Team einschließlich der Koordination der interprofessionellen Zusammenarbeit
9. der Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer
10. dem Umgang mit Fragestellungen zu Therapieeinschränkungen, Voraussetzungen und Sterbebegleitung
11. der Wahrnehmung und Prophylaxe von Überlastungssyndromen

### Methoden:

Überblicksreferate  
 Kleingruppenarbeit am konkreten Fallbeispiel  
 Strukturierter Austausch in Diskussionsrunden  
 Reflexion in Selbsterfahrungseinheiten

Die in der Kursweiterbildung Palliativmedizin vermittelten Lerninhalte entsprechen den curriculären Vorgaben des Kursbuches Palliativmedizin der Bundesärztekammer sowie den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP). Die Kursweiterbildung umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten und ist obligatorischer Bestandteil der Zusatzweiterbildung Palliativmedizin. Der Abschluss der Kursweiterbildung berechtigt zur Teilnahme am Fallseminar einschließlich Supervision mit einem Umfang von 120 Unterrichtseinheiten.

#### Angaben zum Seminarleiter:



**Nauck, Prof. Dr. med. Friedemann**

Universitätsmedizin Göttingen, Klinik für Palliativmedizin, Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen

Direktor der Klinik für Palliativmedizin, Universitätsmedizin Göttingen, Facharzt Anästhesiologie, Zusatzbezeichnung Palliativmedizin und Spezielle Schmerztherapie

#### Angaben zu den Referenten:



**Brauer, Dr. Daniel**

Uhlandstraße 9, 34119 Kassel

Richter am Verwaltungsgericht



**Hanekop, PD Dr. med. Gunnar**

Universitätsmedizin Göttingen, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie, Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen



**Heinicke, Dr. med. Ute**

Straßburger Platz 25, 30851 Langenhagen

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Rettungsmedizin, Palliativmedizin, hausärztliche Gemeinschaftspraxis in Hannover-Langenhagen, Schwerpunkt ambulante palliative Versorgung, SAPV, Arbeitskreis Ethik DGP, gelegentliche Ambulanzflüge



**Jütte, Rebecca**

Universitätsmedizin Göttingen, Klinik für Palliativmedizin, Mildred Scheel Akademie Göttingen, Von-Sieboldt-Str. 3, 37075 Göttingen

Krankenschwester, Dozentin Fachbereich Palliative Care, Zertifizierte Kursleiterin der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Klinik für Palliativmedizin, Universitätsmedizin Göttingen



**Prönneke, Dr. med. Rainer**

Ev.-Luth Diakonissenanstalt Marienstift, Helmstedter Straße 35,  
38102 Braunschweig

Facharzt für Innere Medizin. Zusatzbezeichnung Palliativmedizin und Qualitätsmanagement. Seit 2005 Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Palliativzentrum. Ärztlicher Leiter eines überregionalen SAPV-Teams. Stellvertretender Vorsitzender des Hospiz- und Palliativverbandes Niedersachsen. Seit mehr als 20 Jahren aktive Beteiligung an der Hospiz- und Palliativentwicklung



**Steinmeier, Marion**

Palliative Care Team Aurich / Ostfriesland UG, Wallinghausener Straße 8,  
26603 Aurich

Geschäftsführerin des Palliative Care Teams Aurich, Pastorin, Sperberweg 3,  
26603 Aurich, [steinmeier@palliativ-aurich.de](mailto:steinmeier@palliativ-aurich.de)

## G05 - Reisemedizin - Grundkurs nach dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin (DTG)

**Montag, 25.05., bis Donnerstag, 28.05.2020, jeweils 9.00 - 16.45 Uhr, 42 P.**  
**Freitag, 29.05.2020, 09.00 - 12.00 Uhr**

Teilnehmerzahl: 30  
 Preis: 590,00 Euro  
 inkl. Fahrkarte & Gepäckgutschein

Das Fach der Reisemedizin erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Um jedoch auf dem aktuellen fachlichen Stand zu bleiben, ist eine kontinuierliche Fortbildung nicht nur sinnvoll, sondern geradezu zwingend von Nöten. Der Fortbildungskurs Reisemedizin der Langeooger Fortbildungswochen 2019 liefert das nötige Update.

War es vor einigen Jahren noch ausreichend, sich über die sicherlich unerlässlichen Neuerungen auf dem Gebiet der Impfmedizin zu informieren, den aktuellen Stand der Malaria-Prophylaxe darlegen zu können, sind heutzutage sowohl hochaktuelle seuchen-epidemiologische als auch migrations-assoziierte Fragestellungen zu beantworten.

Kolleginnen und Kollegen, die in der Reisemedizin tätig sind oder es evtl. vorhaben, werden gefragt, wie man mit Reisenden aus Westafrika umgehen soll, die mit einem unklaren Fieber zurückkehren oder wie hoch das Risiko einer MRGN-Besiedlung bei Urlaubern ist, die in Griechenland ihren Urlaub verbracht haben und ein Krankenhaus wegen einer vielleicht simplen Verletzung aufsuchen mussten.

Auch Fragen im Kontext eines möglichen Auftretens einer Höhenkrankheit bei einer geplanten Kilimandscharo-Besteigung oder die Wahrscheinlichkeit eines Gifftierunfalls beim Baden in Thailand oder die Möglichkeit eines Schlangenbisses gehören zum Beratungsspektrum von Reisemedizinern.

All diese Fragen werden in dem von der Deutschen Tropenmedizinischen Gesellschaft (DTG) zertifizierten und von der Ärztekammer Niedersachsen anerkannten Fortbildungskurs (42 CME-Punkte) beantwortet, der auf der wunderschönen Nordseeinsel Langeoog stattfindet.

Das Christliche Krankenhaus Quakenbrück (Dr. med. Matthias Grade DTM&H FEBG) hat in Zusammenarbeit mit der Universitätsmedizin Göttingen (Prof. Dr. med. Uwe Groß) und dem Klinikum Osnabrück (Dr. med. Niels Schübel) mit namhaften regionalen als auch überregionalen Experten ein 32-stündiges Curriculum zusammengestellt, um dieser Thematik gerecht zu werden.

Alle referierenden Kolleginnen und Kollegen haben eine jahrelange Lehrexpertise und sind Fachärzte für Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie oder mit entsprechenden Schwerpunkten in der Gastroenterologie und Pneumologie. Nahezu alle Dozenten sind Infektiologen bzw. Tropenmediziner.

Wir hoffen Ihr Interesse geweckt zu haben und würden uns freuen, mit Ihnen eine interessante und kurzweilige Woche unmittelbar vor Pfingsten auf der Insel Langeoog zu verbringen.

Angaben zu den Seminarleitern:



**Grade, Dr. med. Matthias**

Christliches Krankenhaus Quakenbrück, Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück  
Chefarzt der Abteilung Gastroenterologie, Allgemeine Innere Medizin und Infektiologie des Christlichen Krankenhauses Quakenbrück GmbH, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Zusatzbezeichnung Tropenmedizin und Infektiologie, Rettungsmedizin, Diplom für Tropenmedizin (DTM&H), Fellow of the European Board of Gastroenterologists (FEBG), Prüfer für die Zusätzliche Weiterbildung Infektiologie, Buchveröffentlichung zum Thema Ebola, Lehraufträge/ Lehrbeteiligungen, Mitglied bei „Ärzte ohne Grenzen“ seit 1997, Mitglied zahlreicher Fachgesellschaften



**Groß, Prof. Dr. med. Uwe**

Universitätsmedizin Göttingen, Medizinische Mikrobiologie, Kreuzberggring 57, 37075 Göttingen

Arzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Habilitation in Medizinischer Mikrobiologie und Hygiene, Diplom in Tropenmedizin und Medizinischer Parasitologie Arbeitsschwerpunkt: Gastrointestinale Infektionen, Mykosen, Toxoplasmose, Global Health (Infektiologie in Sub-Sahara Afrika)



**Schübel, Dr. med. Niels**

Klinikum Osnabrück GmbH, Infektiologisches Zentrum, Sedanstraße 115, 49090 Osnabrück

Facharzt für Innere Medizin, Zusatzbezeichnung Infektiologie. Schwerpunktarzt für HIV Medizin (dagnä, DAIG), Diplom Tropenmedizin. Zertifikate Infektiologie und Reisemedizin (DTG), Ermächtigung Gelbfieberimpfstelle, Tätigkeitsschwerpunkte: HIV, Hepatitis B/C, STDs, TBC etc., Tropenmedizin, reisemedizinische Beratung, Migrantenmedizin

Angaben zu den Referenten:



**Bronnert, Dr. med. Jan**

Christliches Krankenhaus Quakenbrück, Pneumologie, Infektiologie, Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück

Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie, spezielle internistische Intensivmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin in England, Deutschland und Thailand



**Köppen, Dr. med. Stefan**

HELIOS Klinikum Hildesheim, Innere Medizin und Gastroenterologie, Senator-Braun-Allee 33, 31135 Hildesheim

Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Infektiologie, Tropenmedizin, Diabetologie, Ernährungsmedizin, Intensivmedizin, Rettungsmedizin, Sportmedizin, Geriatrie, Palliativmedizin Infektiologe (DGI), Tauchmedizin (GETÜM). Medizinische Tätigkeiten in Vietnam, Tansania, Peru, Brasilien, USA und Großbritannien





**Löbermann, PD Dr. med. habil. Micha**

Universitätsmedizin Rostock, Tropenmedizin, Schillingallee 35, 18057 Rostock  
Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie, als stellvertretender Leiter der  
Abteilung für Tropenmedizin und Infektionskrankheiten der Universitätsmedizin  
Rostock beschäftigt er sich mit der Prophylaxe und Therapie von  
reisemedizinisch relevanten Erkrankungen, neben wissenschaftlichen  
Fragestellungen bei Impfungen ist er Beauftragter der Ärztekammer  
Mecklenburg-Vorpommern für Impfweiterbildungen



**Schaumburg, Prof. Dr. med. Frieder**

Institut für Medizinische Mikrobiologie, Universitätsklinikum Münster,  
Domagkstraße 10, 48149 Münster  
Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Deutsche  
Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM), European Society of Clinical  
Microbiology and Infectious Diseases (ESCMID), Nationale Forschungsplattform  
für Zoonosen, Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale  
Gesundheit (DTG)



**Schulze, Dr. med. Marco**

Universitätsmedizin Göttingen, Medizinische Mikrobiologie, Kreuzberggring 57,  
37075 Göttingen  
Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektiologie, Facharzt für Innere  
Medizin. Zusatzbezeichnung Tropenmedizin, Fakultative Weiterbildung  
Infektiologie, Leitung des Tuberkulose-Labors am Institut für Medizinische  
Mikrobiologie der UMG, Sprecher und klinischer Infektiologe im Antibiotic  
Stewardship-Team der UMG. Leitung der Ambulanz zur reisemedizinischen  
Beratung am Institut für Medizinische Mikrobiologie der UMG

## Sportprogramm SP01 - SP04

**Kostenfreies** Sportrahmenprogramm für Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kongresswoche.

Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich bitte vor Ort auf Langeoog im Haus der Insel, Kurstr. 1 für Ihr Wunschsportprogramm an. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Anzahl der verfügbaren Plätze zum Teil begrenzt ist. Vormerkungen oder Platzreservierungen werden nicht entgegen genommen. Wir bitten um Verständnis.

### SP01 - Fit in den Morgen

**Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 07.30 - 08.00 Uhr**

Teilnehmerzahl: 50

#### **Inhaltsbeschreibung:**

- Aufwärmgymnastik mit Musik
- Leichte Dehn- und Kräftigungsübungen

#### **Ziele:**

- Verbessern der allgemeinen Ausdauer
- Verbessern der koordinativen Fähigkeiten
- Steigerung der körperlichen Aktivitäten im Alltag
- Einblick in die Grundlagen der Didaktik und Methodik des Gesundheitssports
- Steigerung der Vermittlungsfähigkeiten für das patientenorientierte Handlungs- und Effektwissen

**Bitte tragen Sie bequeme Sportkleidung (+Turnschuhe)!**

Angaben zur Trainerin:



**Rothe, Jana**

Am Bülten 4B, 38106 Braunschweig

Staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin, Selbstständige Tätigkeit als Yogalehrerin (BDX/EYU), Rückenschullehrerin (KddR/BdR) und Gymnastiklehrerin.

## SP02 - Rückenfitness am Mittag

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 13.00 - 13.45 Uhr

Teilnehmerzahl: 20

### Inhaltsbeschreibung:

- Gymnastisches Aufwärmprogramm mit Musik
- Einsatz neuer Sportgeräte im Gesundheitssport
- Funktionelle Übungen auf der Matte

### Ziele:

- Steigerung der physischen Fähigkeiten
- Kennenlernen von Übungen für den Transfer in den Alltag
- Steigerung der Freude an Bewegung
- Einblick in die Grundlagen der Didaktik und Methodik des Gesundheitssports
- Steigerung der Vermittlungsfähigkeiten für das patientenorientierte Handlungs- und Effektwissen

**Bitte tragen Sie bequeme Sportkleidung (+Turnschuhe)!**

Angaben zum Trainer:



#### **Kuhnt, Ulrich**

Forbacher Straße 14, 30559 Hannover

Gymnasiallehrer für Biologie und Sport. Leiter der Rückenschule Hannover mit 25 staatlich anerkannten Bewegungskräften. Mitglied des Autorenteam der „Neuen Rückenschule“ in der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR). Vorstandsmitglied im Bundesverband deutscher Rückenschulen (BdR) e. V. Autor und Herausgeber mehrerer Fachbücher zur Rückengesundheit  
E-Mail: kuhnt@ulrich-kuhnt.de

## SP03 - Yoga zum Kennenlernen

**Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 13.00 - 13.45 Uhr**

Teilnehmerzahl: 15

Yoga ist eine über 5000 Jahre alte Philosophie. Hatha-Yoga oder auch Körperyoga bedeutet aktive, bewusste Entspannung. Die Wirkung beruht auf der Anspannung des Körpers während der Übung und der vollkommenen Entspannung nach der Übung.

### **Inhaltsbeschreibung:**

- Üben einfacher, sanfter Yogabewegungen und Haltungen
- Erfahren von An- und Entspannung
- Wahrnehmungs-, Atem- und Konzentrationsübungen

### **Ziele:**

- Kennenlernen und erfahren des ganzheitlichen Ansatzes von Yoga
- Einblick in die Grundlagen der Didaktik und Methodik des Yogas
- Spannungszustände abbauen und Förderung der Konzentrationsfähigkeit
- Motivation zum langfristigen, kursübergreifenden Üben
- Möglichkeiten von der Übertragung in den Alltag sollen aufgezeigt werden
- Steigerung der Vermittlungsfähigkeiten für das patientenorientierte Handlungs- und Effektwissen

**Bitte tragen Sie bequeme, warme Kleidung!**

Angaben zur Yogalehrerin:



**Rothe, Jana**

Am Bülten 4B, 38106 Braunschweig

Staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin, Selbstständige Tätigkeit als Yogalehrerin (BDX/EYU), Rückenschullehrerin (KddR/BdR) und Gymnastiklehrerin

## SP04 - Nordic Walking am Strand

Montag, 25.05. bis Freitag, 29.05.2020, jeweils 19.00 - 20.00 Uhr

Teilnehmerzahl: 20

Nordic Walking ist zügiges Gehen mit speziellen Stöcken. Die Stöcke entlasten die Gelenke und verbessern die Haltung. Der Einsatz von zusätzlichen Muskelgruppen erhöht den Kalorienverbrauch.

### Inhaltsbeschreibung:

Einführung in die Nordic-Walking-Technik

### Ziele:

- Kennenlernen des Nordic-Walkings
- Einblick in die Grundlagen der Didaktik und Methodik des Nordic-Walkings
- Steigerung der Vermittlungsfähigkeiten für das patientenorientierte Handlungs- und Effektwissen

**Bitte tragen Sie Turnschuhe, bequeme sowie regenfeste Kleidung!**

Bei sehr schlechten Wetterbedingungen findet in der Turnhalle ein alternatives Kraft- und Ausdauerprogramm statt.

Angaben zum Trainer:



### **Kuhnt, Ulrich**

Forbacher Straße 14, 30559 Hannover  
Gymnasiallehrer für Biologie und Sport. Leiter der Rückenschule Hannover mit 25 staatlich anerkannten Bewegungskräften. Mitglied des Autorenteam der „Neuen Rückenschule“ in der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR). Vorstandsmitglied im Bundesverband deutscher Rückenschulen (BdR) e. V. Autor und Herausgeber mehrerer Fachbücher zur Rückengesundheit  
E-Mail: kuhnt@ulrich-kuhnt.de